

V e r z e i c h n i s

eines grossen

K u n s t -

u n d

Naturalien-Cabinets,

von

William Thompson,

wohnhaft in Hamburg in der Admiralitäts-
Strasse. No. 217.



H a m b u r g,

gedruckt bey Gottlieb Friedrich Schniebes.

expedie par V. E. W. Hummel & Co.'s Druck.
Servituer - *Overhoff*
a Hamburg

Erste Abtheilung

enthält

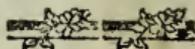
die Gemähde.

Anton Raphael Mengs.

Hoch 1 Fuß 3 Zoll, breit 11 Zoll.

No. 1 **E**ine geistreiche Vorstellung der Himmelfahrt Christi. Die erste Person der Gottheit, welche von drey Cherubinen getragen wird, sitzt auf Wolken. Majestät und lichtvoller Glanz verbreitet sich allenthalben über die noch dabey befindliche Menge von Cherubinen, welche umher schweben. Der Allerhöchste mit ausgebreiteten offenen Armen, Christum im Himmel zu empfangen, sieht seiner glorreichen Auffahrt freudig wartend entgegen. Selbst in dem Antlitz des schon Himmel an, in Begleitung von Engeln, sich erhebenden Erlösers der Menschen sieht man seinen verlangenden Blick mit Freude vergesellschaftet, sich nach erreichtem Endzweck seiner Sendung zu seinem ewigen Vater zu begeben. Im Vorgrunde ganz unten sind

Erste Abth. A, die

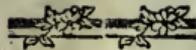


die Apostel in Andacht versammelt, und unter ihnen stehen Maria und Johannes mit aufgehobenen Händen und beten. Alle sind von dem oben herabströmenden Lichte herrlich beleuchtet. Ueberhaupt wußte *Raphael Mengs* die Lebhaftigkeit seiner Vorstellungs-Kraft durch seinen Pinsel auf das kräftigste auszudrücken, und diese so ausführliche *Exquisse* verfertigte er zu dem grossen Gemälde in der Churfürstl. Capelle zu Dresden, zu Zeiten Königs *Augustus*. — Auf Leinwand gemahlt.

Anton Raphael Mengs.

Hoch 1 Fuß, breit 10 Zoll.

- 2 *Die heilige Familie.* Das Kind *Jesus* steht unbekleider, und siehet mit empfindsamem Blick in die Höhe, indem es sich zärtlich an seine Mutter schmieget, die sich etwas nach der rechten Seite hingewandt hat, als *Elisabeth* hervortritt. Hinter derselben stehet ganz im Schatten *Zacharias* ihr Mann, und ein Engel, der seine Hand anfaßt, und ihm zugleich den linken Arm auf die Schulter legt. *Johannes* mit dem einen Knie zur Erden gebeugt, hält ein Kreuz in der Hand, und bezeigt seine Verehrung gegen das Kind *Jesus*. Die vortrefliche Beleuchtung bey dieser *heiligen Familie*, macht der dunkle Hintergrund von Bäumen, wodurch das Licht fällt. Selbst die vollkommenste Uebereinstimmung der Farben-Mischungen, vergesellschaftet mit dem sprechenden Ausdruck der Leidenschaften, womit die
grosse



grosse Meister-Hand dieses Künstlers zugleich das alte Costum durch seinen angenehmen Pinsel zu vereinigen wußte, giebt diesem herrlichen Cabinet-Stück das Vorrecht, selbiges als eines seiner besten Arbeiten anzusehen. — Auf Papier gemahlt, walches auf Leinwand geleinert ist.

Anton Raphael Mengs.

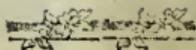
Hoch 1 Fufs 2 Zoll, breit 11 Zoll.

- 3 Die sanfte Rube, in Gestalt eines sitzenden schönen Frauenzimmers, hält in der einen Hand einen Apfel, und in der andern einen Blumen - Strauß. Ihre Haare schmückt ein Kranz von verschiedenen Blumen. Die weisse Farbe ihrer Kleidung, wozu noch gelbliche und grünliche Gewande gehören, erhebt die Schönheit des Fleisches ganz ausnehmend. Die elegante Aasführung der Draperie übertrifft alles, was man glaubt, von *Mengs* gesehen zu haben. Eigentlich ist dieses Gemählde der Entwurf gewesen, zu dem grösseren Gemählde, wofür *Thomas Jenkins*, welcher zu der Zeit in *Rom* wohnte, 6000 Rthlr. bezahlte. — Auf Papier gemahlt u. f. w. wie das vorhergehende.

Anton Raphael Mengs.

Hoch 4 Fufs 3 Zoll, breit 3 Fufs 8 Zoll.

- 4 *Mengs*, der sich selbst, auf diesem Gemählde, mit eigener Hand abgemahlt hat, sitzt im Schlaf-



rock vor der Staffeley. Er hält den Pinsel in der rechten, und das Palett in der linken Hand, als wenn er eben im Mahlen beschäftigt wäre. Dabey zeigt er sich im blossen Kopf mit kurzen Haaren, so wie es mehrentheils seine Gewohnheit war, in seinem Mahlzimmer zu arbeiten. Dieses grosse mahlerische Genie hat hier das einfallende Licht vorzüglich auf seinen Kopf angewandt, und seine ganze Stellung zeigt sich übrigens so lebhaft, daß man eher eine wirklich lebendige Figur, als ein Gemähde, vor sich zu sehen glauben sollte. — Auf Leinwand.

Albert Cuyp.

Hoch 2 Fufs 10 Zoll, breit 3 Fufs 5 Zoll.

- 5 Mit einer blendenden majestätischen Erleuchtung des nächtlichen Himmels verkündigt der Engel des Herrn denen Hirten auf dem Felde die Geburt Christi. Diese Hirten und ihre Wächter, nebst allen Schaafen und Rindern, welche auf einer Anhöhe eines kleinen Berges vor ihre Hütte theils standen, theils ruhig lagen, werden in Angst und Schrecken gejagt. Das ausserordentliche Staunen der Hirten liess man auf ihren Gesichtern, welche zusamt ihrem Vieh nach dieser himmlischen Erscheinung in die Höhe blicken. Geist, Natur und Kunst wetteifern in diesem Stück mit einander, und sind doch durch den Pinsel dieses grossen Mahlers so glücklich in einander vereinigt. — Auf Holz.

Leonardo

Leonardo da Vinci.

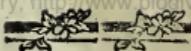
Hoch 1 Fufs 9 Zoll, breit 2 Fufs.

- 6 Eine zum entzückensten Anblick tanzende Gruppe von etwa vierzehn nackten und wohlgebildeten Kindern, welche sich auſſer denen zween, die zu dieſem Tanze auf Instrumenten ſpielen, alle mit einander zugleich angefaßt, und in einem länglich runden Kreiſe hüpfen und tanzen. Die ganz beſondere edle Leibesgeſtalt eines jeden iſt von reizender Schönheit, und über dieſe unſchuldsvolle Geſellſchaft hängt ein zierlich dreyfacher Kranz von Früchten, welcher zwiſchen zween, zu beyden Seiten, ſtehenden Bäumen mit Schnüren befeſtigt iſt. Der ganz dunkle Hayn hinter dieſen ſo vergnügten Tänzern macht die ganze Vorſtellung außerordentlich lebhaft. — Auf Holz.

Melchior Roofe.

Hoch 2 Fufs 8 Zoll, breit 3 Fufs 8 Zoll.

7. 8 Zwey römische Landgegenden. In der einen erblickt man ein halb zerfallenes Gebäude, in welchem jemand die Treppe hinaufgehet, wo unten ein Herr und Dame ſich befindet. Zur Linken auf einer Anhöhe ruhet einiges Vieh. Zur Rechten iſt ein Waſſerfall, über deſſen fluſſförmigen Ablauf eine Brücke gehet, worüber ein bepackter Eſel und Rinder zur Stadt geführt werden. Auf dem Gegenſtücke ſiehet man ebenſals Ruinen, nebt Triften von Schaafen, Ziegen, Rinder &c. Der Hirte ſitzt zur Seite auf einer Erhöhung und



spricht mit einer Hirtin. Beyde Gemähle sind von grosser Force, starkem Licht und Schatten, auch besonders lebhaft gemahlt. — Auf Leinwand.

Van Butler. 1655.

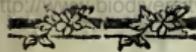
Hoch 1 Fufs 7 Zoll, breit 2 Fufs.

9. 10 In einer ländlichen Küche sitzt eine Frau vor dem Feuerheerd und backt Kuchen. Ihr kleiner Knabe sitzt zur Seite auf einem Stuhl, sich am Feuer zu wärmen; und hinter ihm stehet ein Mädchen. Umher liegt und steht eine Menge Haus- und Küchen-Geräthschaften. Der Compagnon stellet das Innere eines Landhauses vor, worin ein alter Mann mit langem Barte sitzt, welcher Fische zur Mahlzeit zurecht macht, und mit allerley Hausrath umgeben ist. Das einfallende Licht, welches von der linken Seite herkommt, machet einen schönen Effect. Durch die ofne Thüre siehet man eine alte Frau vor dem Camin. Diese beyden Gemähle sind so schön und fleissig gemahlt, wie von einem *Mieris*. Es hält schwer, von diesem Künstler Etwas zu haben, weil seine Arbeiten in Holland sehr geschätzt werden, und daher hoch im Preise stehen. — Auf Holz.

Esaias van der Velde.

Hoch 2 Fufs 3 Zoll, breit 3 Fufs 6 Zoll.

- 11 Ein starkes Corps Reuterey stürzet auf Infanterie ein, welche aber mit gefällten Lanzen sie



sie standhaft empfängt. In der weitesten Entfernung siehet man eine Menge streitbarer Truppen-Heere. Die Vertheilung und das Zusammenhalten derselben ist Bewunderungswürdig schön vorgestellt. Das wüthende Feuern der gegen einander streitenden Truppen verursacht einen sehr starken Dampf, der gleichsam wie ein stürmisches Gewölke in die Höhe steigt. *Van der Velde* bewies an diesem herrlichen Gemälde alle seine Kunst. — Auf Holz.

Londerseel.

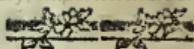
Hoch 2 Fufs 1 Zoll, breit 3 Fufs 2 Zoll.

- 12 Zur Linken spazieret über einen kleinen Steg, ein Herr mit seiner Dame. Neben ihnen auf der Landstrasse, die nach der tiefen Hölzung führt, befinden sich viele Landleute, Reisende u. a. m. theils zu Pferde, theils zu Fufs. Eine Belebung von so vielen Menschen veredeln den dicken Wald ganz besonders, und die Entfernung zeigt verschiedene herrschaftl. Schlösser, auf welche das Tages-Licht einen guten Effect macht. Ueberhaupt ist dieses schöne Gemälde dem künstlichen Pinsel eines *Kebring* und *Finkenboom* gleich. — Auf Holz.

Wilhelm Romyn.

Hoch 3 Fufs 3 Zoll, breit 2 Fufs 8 Zoll.

- 13 Auf einen sehr dunkeln Hügel bis in das tiefe Thal, wo Büsche und Gesträuche den Vorgrund



einnehmen, ruhen Schaaf, Ziegen und ein Rind, welches Alles mit herrlichem Sonnenlichte beleuchtet wird. Etwas entfernter auf der Weide, siehet man noch mehreres Vieh, theils stehen, theils liegen, nebst ihren Hirten. Die römische Schönheit mit Natur wetteifern durch die freyen und ausführlichen Pinselzüge, womit dieser grosse Künstler seine Geschicklichkeit verband. — Auf Leinwand.

Anton van Dyk.

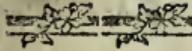
Hoch 9 Zoll, breit 7 Zoll.

- 14 *Wie Carl Stuart von seinem Sohne Abschied nimmt.* Diese Scene ist sehr rührend anzusehen, da der empfindsame Blick mit der heftigsten Seelen-Angst, eines sterbenden Vaters, gegen sein zu verlassendes Kind, bey der letzten Zärtlichkeit sich auf das schmerzlichste vereinigt zeigt. Die Behandlung dieses kleinen schönen Gemählde, in Ansehung des Colorits, Lichtes und Schattens u. s. w. ist ganz vortreflich. Nur ein *van Dyck* konnte, seinen Talenten gemäfs, das darstellen, was Leidenschaften bey solchem Auftritte zu wirken vermögen. — Auf Kupfer.

Brecklinkamp.

Hoch 9 Zoll, breit 7 Zoll.

- 15 Ein gebückter alter Landmann in braunem Rock und mit einer Pelz-Mütze bedeckt, sitzt auf dem Stuhl, indem er nachdenkend sein dampfendes Pfeifgen in der Hand hält. Ueberhaupt



ist dies Stück im Ausdruck der Natur so schön, als wäre es von *Adrian von Ostade* gemahlen. — Auf Holz.

Lundas. 1675.

Hoch 1 Fuß, breit 1 Fuß 3 Zoll.

- 16 *Eine Schmiede-Werkstatt.* Drey in sich verschiedene Arten von Feuer, nemlich von der Schmiede, vom Heerde und vom Amboss, worauf die Schmids - Knechte ein glühendes Eisen hämmern, machen die lebhafteste Beleuchtung des Ganzen. Verschiedene Bauern nebst ihren Kindern, welche der Schmiede-Arbeit zusehen, warmen sich zum theil. Dieses besondere Gemahldé ist in Ansehung der so natürlichen Vorstellung eines lebhaften Feuers vorzüglich schwer, in seiner Art zu finden, und kann unter die seltenen Stücke mit Recht, den ersten Rang einnehmen. — Auf Leinwand.

Uppink.

Hoch 2 Fuß 9 Zoll, breit 2 Fuß 3 Zoll.

- 17 Hühner, wovon eins steht und zwey ruhend an der Erde sitzen, sind nach der Natur so schön, als wären sie von *Handeköter* gemahlt, mit der größten Lebhaftigkeit vorgestellt. Einige Blumen und Gesräuche verzieren es noch mehr. — Auf Leinwand.



Hamilton.

Hoch 1 Fuß 8 Zoll, breit 1 Fuß 11 Zoll.

- 18 Auf einer kleinen Erdfäche ist ein Fisch - Otter im Begriff, den vor ihm liegenden Raub von einigen Fischen, zu verzehren. Ein stilles Wasser zur Seite und sehr viele Disteln und Moos, wie auch ein dichter Hayn hinter demselben, geben den schönsten Prospect bey dieser Vorstellung, die überaus fleißig und schön gemahlt ist. — Auf Leinwand.

Kierens.

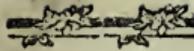
Hoch 3 Fuß 9 Zoll, breit 3 Fuß 2 Zoll.

- 19 Zwischen zwey grossen Felsen strömt ein Wasserfall herab. Auf der etwas höher liegenden Landstrasse befinden sich verschiedene Personen, wovon einige Wasser schöpfen und Andere aufmerksame Betrachtungen zu machen scheinen. Der Vordergrund ist dunkel, und die Entfernung helle. Ein schätzbares Gemähde, welches gänzlich nach der Natur, mit vieler Aufmerksamkeit, ins Kleine gebildet ist. — Auf Holz.

Hundeköter.

Hoch 4 Fuß 1 Zoll, breit 3 Fuß 8 Zoll.

- 20 Ein Hahn im Vordergrunde, hinter welchem eine Henne auf einer Erhöhung von Holz sitzt, und neben ihr eine Taube, zu welchen eine andre Henne hinauf zu fliegen im Begriff ist. Die



Die so natürlich verschiedene Stellungen dieser Thiere siehet man alhier mit vieler mahlerischen Laune ausgeführt, die nur ein solches Genie, wie benannter Künstler, hervorbringen konnte. — Auf Leinwand.

Dekker.

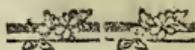
Hoch 2 Fufs 6 Zoll, breit 2 Fufs 2 Zoll.

- 21 Indem ein Landmann hinter dem Zaun seines Landhauses steht und hervor guckt, kommt ein Hirte, welcher zwey Kühe und ein Schaaß mit sich führt, und scheint mit ihm sprechen zu wollen. In der Entfernung reitet ein Herr über einer Brücke, wo ihn eine arme Frau um Almosen bittet. Die ganze gebürgigte Gegend ist mit vielen Gebüsch und einigen Landwohnungen, sehr angenehm besetzt. Der Horizont scheint recht warm auf die ganze Gegend zu wirken. Der vorzügliche Fleiß, womit der Künstler dieses Gemählde ausgeführt hat, ist mit grosser Force von Farben, schönem Licht und Schatten, nebst sanfter Haltung, vereinbart. — Auf Leinwand.

J. Ruysdaal.

Hoch 8 Zoll, breit 1 Fufs 1 Zoll.

- 22 Verschiedene Fahrzeuge und einige Enten befinden sich auf einem stillen Wasser, wo man zur Linken ein Dorf mit hervorragendem Kirchthurm gewahr wird. Dies ländliche Schöne ist in diesem Stück sehr reizend anzusehen und sehr fleißig gemahlt. — Auf Holz.



P. Wouwermann.

Hoch 8 Zoll, breit 1 Fuß.

- 23 In einer niedern Landgegend begegnen sich bey starken Sturm-Winde zwey Reuter. Sehr schön gemahlt. — Auf Holz.

Dieterici.

Hoch 1 Fuß 6 Zoll, breit 1 Fuß 2 Zoll.

24. 25 Schaafe und Ziegen stehen und liegen auf einer Weide, welche mit Klee und fettem Gras bewachsen ist. Der Compagnon stellet dergleichen Thiere im Felde vor. Sehr dreist und lebhaft gemahlt. — Auf Leinewand.

Thomas Wyk.

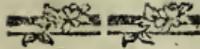
Hoch 1 Fuß 6 Zoll, breit 1 Fuß 3 Zoll.

- 26 Ein Laboratorium, worin ein Chymist vor seinem, mit Büchern, Gläsern, Kruken und Tiegel, angefülltem Tische sitzet. Um ihn her stehen noch verschiedene Präparata, wie auch ein Distilir-Ofen mit Gefässen. Das durchs Fenster hereinfallende Licht machet eine wunderbare Beleuchtung auf Alles, was man hier siehet. — Auf Holz.

A. Oflade.

Hoch 1 Fuß 6 Zoll, breit 1 Fuß 3 Zoll.

- 27 In einer mit Geräthschaften und Eswaren angefüllten Küche, stehet das Mädchen vor dem Feuer-



Feuerherde, und bereitet das Essen. Ein vortreffliches Colorit mit den lebhaftesten Pinselzügen vereinigt, war des Künstlers fast unnachahmliche Eigenschaft, und bleibt die Bewunderung eines jeden Kenners. — Auf Holz.

Volpato.

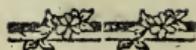
Hoch 1 Fuß 8 Zoll, breit 1 Fuß 5 Zoll.

- 28 Ein römischer Mönch als ein Apostel vorgestellt; wie von einem *Piazetta* gemahlt. — Auf Holz.

Anton von Dyk.

Hoch 2 Fuß 2 Zoll, breit 2 Fuß 7 Zoll.

- 29 Benannter Künstler zeigte die GröÙe seiner Kunst, durch seine Geisteszüge vereinbart, hier in seinem Bildnisse, welches mit einem leichten lockigten Haar gezieret ist. Ein klares Gewölke, welches hinter demselben hervortritt, befördert die Erhebung seines Meisterstücks. Sein Blick ist nach der vor ihm aufrechts stehenden Sonnen-Blume gerichtet, aus deren Saamen-Körnern er das Oel, als ein dienliches Mittel entdeckt hat, die Flüssigkeit seiner lebhaften Farben und die schnelle Kraft der Pinselzüge bewirken zu können. Mit der rechten Hand deutet er nach dieser Blume und mit der Linken hält er die goldene Gnaden-Kerte in die Höhe, welche er durch seine Talente sich erworben hatte. — Auf Leinwand.



P. P. Rubens.

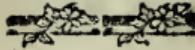
Hoch 1 Fuß 7 Zoll, breit 2 Fuß 2 Zoll.

- 30 *Rubens* seine *Frau* kommt aus einem Garten-
hause, welches vor dem in der weitesten Ferne
sich zeigenden *Antwerpen* lag, in Begleitung
eines Mädgens, die hinter ihr einen Fasan
im Korbe tragt. Beyde gehen zu einer
Frucht-Höckerin, von deren Vorrath ein
Junge einige Früchte wegnehmen will, aber
von einem Gärtner-Mädgen, welches nach ihm
schlägt, daran behindert wird. Diese Vor-
stellung ist besonders lebhaft angenehm abge-
bildet, und das reizende Colorit mit dem sanf-
ten Licht und Schatten verbunden, welches
Rubens im höchsten Grade schön und vorzüg-
lich an Frauenzimmern anzubringen wuste. —
Auf Holz.

I. van Huysmann.

Hoch 4 Fuß 2 Zoll, breit 4 Fuß 10 Zoll.

- 31 Der siegende *Jephta* mit vielen Kriegeshelden
umgeben, stehet ganz erstaunend und halb
verzweifelnd still, als er seine einzige Tochter
ihm entgegen kommen sieht, die vor Freude
über seine Ankunft, als Sieger, mit einem
ganzen Zuge von ihren Gespielinnen eine Musik
darbringt. Diese unschuldsvolle Freude der
Tochter erweckt in seinen Gesichtszügen den
sichtlichsten Schmerz, wegen des Gelübdes,
was *Jephta* dem Herrn versprochen hatte, das
Erste, so ihm nach dem Siege entgegen käme,
zu



zu opfern. So groß die Scene auch ist, so meisterhaft stellet sie benannter Künstler vor, dem sein Aufenthalt in Rom, so viele Geschicklichkeit beygebracht hatte. — Auf Leinwand.

Vou dem Alten *Mengs*.

(*Raph. Mengs Vater.*)

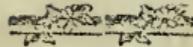
Hoch 3 Fuſs 1 Zoll, breit 1 Fuſs 9 Zoll.

- 32 Unter einer Menge von Zuschauern, steht Christus vor dem Grabe des Lazarus, indem er ihn vom Tode auferweckt hat; welcher nun mit einem sprechenden Blick, halb sitzend Christum ansieht, worüber alle Anwesende ihre Verwunderung bezeugen. Sie befinden sich Schaarenweise beyderley Geschlechts, mit der größten Neugierde um ihn herum, und ein jedes Gesicht verräth Bestürzung. Der perspectivische Eingang, welcher zur linken Seite mit vielen Pallästen gezieret ist, macht wegen der Tiefe zum Grabe einen majestätischen Anblick, so wie man es wohl erwarten konnte; das von dem alten *Mengs*. welcher sein Studium in der Dresdner Gallerie, worinnen sich die italienischen Kunststücke befinden, ausgebildet hat. — Auf starkem Pergament gemahlt.

C. V. Emmerick.

Hoch 2 Fuſs 10 Zoll, breit 2 Fuſs 2 Zoll.

- 33 Das Innere einer perspectivischen Kirche. Die Säulen - Ordnung in derselben giebt einen prächt-



prächtigen Anblick, und deren Beleuchtung vom Sonnenlichte machet den schönsten Effect. An den Säulen hängen viele Epitaphia, Staudarten, Helme und Spiesse. Alles ist mit grosser Kunst verfertigt und besonders schön gemahlt. — Auf Leinwand.

I. Mompert.

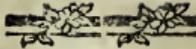
Hoch 1 Fuß 8 Zoll, breit 2 Fuß 4 Zoll.

- 34 Zwischen einer hohen gebürgigten Gegend schlängelt sich ein grosser Ström. Am Flusse des Berges gehet die Landstrasse vorbey, worauf sich Reisende zu Wagen, zu Pferde und zu Fuß, wie auch Landleute befinden. Diese Gegend ist sehr natürlich und mit sehr freyem Pinsel gemahlt. — Auf Holz.

Rothenhammer.

Hoch 8 Zoll, breit 6 Zoll.

- 35 In einer Eremitage betet Magdalena sehr andächtig mit gefalteten Händen. Zur Seite stehet ein Crucifix; vor ihr auf einer Terrasse lieget ein offenes Buch, und vorne zur Linken ein Todten-Kopf, ein zierliches Gefäß und eine Geißel. Magdalena ist mit einer geflochrenen wollenen Decke umhüllet, worüber ihr goldfarbigtes Haar lockenweise herabfällt, ihre Tischdecke ist eine geringe Matte. Sehr fleißig und vortreflich gemahlt. — Auf Kupfer.



Gabriel Metz u.

Hoch 10 Zoll, breit 8 Zoll.

- 36 Eine junge holländische Dame sitzt vor einem bedeckten Tisch, worauf sie sich mit dem Arm gelehnt, und auf welchem ihr kleines Hündgen steht, welches ihr von der Seite ansieht. Auf dem Schoofs hält sie in der linken Hand ein offenes Buch. Ihr hell-blauer sammtner Pelz über dem roth-taffenen Unterkleide geben diesem Frauenzimmer ein sanftes Ansehen, wozu ihr aufgeschlagenes Haar und verdeckter Busen vieles beyträgt. — Auf Holz.

Samuel Breugel.

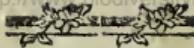
Hoch 7 Zoll, breit 9 Zoll.

- 37 Auf einer ländlichen kleinen Anhöhe stehet eine Wind-Mühle, in welchen das Getreide die Treppe hinauf getragen, und vom Müller in Empfang genommen wird. Ganz vorne stehet eine Frau, die ihr Kind auf dem Arm hält. Vor der Mühle stehet ein leerer Karren, und auf einen andern ladet man Mehl auf, wo eine dabey stehende Frau das Pferd füttert. Aus einem Reise-Wagen, welcher mit 3 Pferden bespannt ist, giebt eine Dame dem nebenher laufenden Bettelknaben einen Almosen. Neben dem Wagen reitet ein Herr mit seinem Bedienten und seitwärts gehet eine Frau, die etwas trägt; weiter zurück siehet man noch eine Wind-Mühle, und in der Entfernung eine Stadt. (In der besten Zeit des benannten Meisters gemahlt,) — Auf Kupfer.

Erste Abth.

B,

I.



I. M. Molinaer.

Hoch 6 Zoll, breit 6 Zoll.

- 38 Mit lachender Miene siehet ein Bauer seitwärts hin, indem er sich mit seinem linken Arm auf den hölzernen Tisch stützt, und seine Tobacks-Pfeiffe in der Hand hält. Eine offene Rauch-Tobacks-Dose steht neben bey. Sehr lebhaft vorgestellt und fleißig gemahlt. — Auf Holz.

Solimaine.

Hoch 1 Fuß 9 Zoll, breit 1 Fuß 4 Zoll.

- 39 Beym Oelberge kniet Christus in voller Andacht und Gebet zu Gott seinem Vater, der ihm einen Engel sendet. Im Vordergrund schlafen seine Jünger. Diese Geschichte ist edel und schön vorgestellt, und besonders kunstreich gemahlt. — Auf Leinwand.

Palma der Aeltere.

Hoch 1 Fuß 10 Zoll, breit 1 Fuß 6 Zoll.

- 40 Ein alter andächtiger Greis siehet einen Todten-Kopf, auf welchem er die Hand gelegt, mit ernsthaften Blick an. — Auf Leinwand.

Simonini.

Hoch 2 Fuß, breit 4 Fuß.

- 41 Ein hitziges Gefechte zwischen den Kayserlichen und Türken, da unter der Zeit eine Vestung

stung eingenommen wird. Hin und wieder liegen Todte. Diese Schlacht ist sehr lebhaft und kräftig vorgestellt. — Auf Leinwand.

- 42 Ein ähnliches von demselben Meister und von gleicher Grösse, zum *Compagnon* des Letzteren, eben so schön verfertigtes Gemählde. — Auf Leinwand.

Breckheide.

Hoch 1 Fuß 4 Zoll, breit 1 Fuß 1 Zoll.

- 43 Ein Arzt betrachtet eines Patienten Urin, welchen ein Madgen darbringt, die mit aufmerksamen Blick des Arztes Urtheil zu erwarten scheint. Nebenbey und um ihn her, stehen einige Nebensachen. Sehr fleissig und schön gemahlt, wie von *Frans Mieris*. — Auf Leinwand.

Frans Hals.

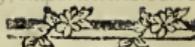
Hoch 11 Zoll, breit 9 Zoll.

- 44 Ein Violinist spielet mit besondern Affect auf seiner Geige. Licht und Schatten wirkt bey diesem Gemählde auf eine ganz vorzügliche Art. — Auf Holz.

B. Denner.

Hoch 6 Zoll, breit 4 Zoll.

- 45 Eines freundlichen Alten Bildniß, mit samerner Mütze auf dem Kopf. Ganz ausnehmend
B. 2 fleissig



fleißig und schön gemahlt. — Oval Format. —
Auf Kupfer.

Terborg.

Hoch 1 Fuß 2 Zoll, breit 1 Fuß 1 Zoll.

- 46 In ihrem Schlafzimmer sitzt eine junge Dame mit einem Ponceau sammetnen Pelze und in einem weiß atlassenen Unterkleide, welches mit Gold garnirt ist. Der Tisch, woran sie sitzt, stehet vor ihrem Bette. Ein altes Mütterchen steht mit einem Korb Früchte vor ihr, wovon sie zwey Birne auf dem Schoosse liegen hat und eine in der rechten Hand hält. Ein schönes Colorit, und eine richtige Zeichnung, vereinigt mit einer schmelzenden Mahlerey zeichnet den Werth dieses Gemählde aus. — Auf Leinwand.

Hinsch.

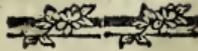
Hoch 3 Fuß, breit 2 Fuß 8 Zoll.

- 47 Bücher, musicalische Instrumente, Noten, ein Todten-Kopf und verschiedene andere Sachen mehr, liegen als Sinnbild der Vergänglichkeit auf einem bedeckten Tische. Dieses Stilleben ist aus der besten Zeit des benannten Künstlers. — Auf Leinwand.

Heda.

Hoch 3 Fuß 4 Zoll, breit 2 Fuß 11 Zoll.

- 48 Auf einem gedeckten Tische liegen verschiedene Garten-Früchte und Geschirre, nebst Brod
und



und Messer, alles getreu nach der Natur abgebildet. — Auf Leinwand.

Reichenbach.

Hoch 2 Fu^s 6 Zoll, breit 2 Fu^s 2 Zoll.

- 49 Julie richtet sich auf aus ihrem Sarge, wo sie eben Romeo erblickt, der im höchsten Grade der Verwunderung vor ihr steht. Eine an dem Boden der Gruft hangende Lampe und die brennende Fackel, welche von einem erschrockenen Schweitzer getragen wird, macht eine zu dieser Scene erwünschte Beleuchtung. Der affectvolle Ausdruck in den Gesichtern und Stellungen ist ganz herrlich vorgestellt. Licht und Schatten im Ganzen, ist mit besonderer Aufmerksamkeit dabey angebracht, und auf das edelste ausgeführt. — Auf Leinwand.

Menso Hagius.

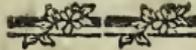
Hoch 1 Fu^s 10 Zoll, breit 2 Fu^s 2 Zoll.

- 50 Auf einem steinernen Tische liegt ein halbangefülltes offenes Netz mit Fischen, welche so natürlich gemahlt sind, daß man selbige wegnehmen zu können glauben sollte. — Auf Leinwand.

Busch.

Hoch 5 Zoll, breit 4 Zoll.

- 51 Petrus als betend vorgestellt, da der Hahn kräht, den man durch eine ofne Thür stehen sieht. — Auf Pappc.



Busch.

Hoch 5 Zoll, breit 4 Zoll.

- 52 Mit Andacht hält Maria Magdalena ein Crucifix in beyden Händen, welches sie mit Innbrunst ansieht. — Auf Papp.

Piter Mollyu.

Hoch 1 Fuß 10 Zoll, breit 2 Fuß 4 Zoll.

- 53 Auf einer Anhöhe, die zugleich eine Art Veste im Wasser vorstellte, stehet eine Windmühle. Unten am Fusse derselben fährt ein Kahn mit etlichen Personen in einer Bucht, welches einen Canal formirt, der durch das flache Thal strömet. Zu beyden Seiten sind holländische Dorfgegenden sehr angenehm zu sehen. — Auf Holz.

P. Mollyn.

Hoch 1 Fuß 10 Zoll, breit 2 Fuß 4 Zoll.

- 54 Eine ähnliche Vorstellung, als Compagnon von demselben Meister, auch von gleicher Größe und Schönheit. — Auf Holz.

Anthon Tischbein.

Hoch 2 Fuß 5 Zoll, breit 3 Fuß.

- 55 Venus sitzet, und ist mit vielen Genien umgeben, deren sie einige liebkoset. Amor präsentirt dem Mars einen Pfeil, welchen dieser ernsthaft ansieht. Zur Linken schmiedet Vulkan. Scher

Sehr lebhaft gemahlt und wohl ordinirt. —
Auf Leinewand.

Stuhr.

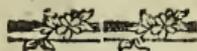
Hoch 2 Fufs 3 Zoll, breit 3 Fufs.

- 56 Am Ufer einer See - Küste liegen einige grosse Kauffahrtbey - Schiffe vor Anker, nach welchen einige Kähne hin und Andere abfahren. Mehrere Fahrzeuge segeln theils aus und kommen theils an. Auf der Landstrasse werden Pferde bey einem Brunnen getränkt. Ganz vorne zur Linken reitet ein Herr, welcher einer armen Frau, die ihr Kind auf dem Rücken trägt, einen Allmosen giebt, und nahe bey zur Rechten sitzen noch andere Weiber auf und zwischen Hügel. Von den besten Stücken des benannten Meisters. — Auf Leinewand.

Stuhr.

Hoch 2 Fufs 3 Zoll, breit 3 Fufs.

- 57 *Compagnon des Vorhergehenden.* — Vorne an in einem See - Hafen sind einige Rudera, und ganz im Vorgrunde ein beschatteter Hügel, woran Verschiedene an der blossen Erde herumsitzen und einige dabey stehen, welche auf ankommende Fahrzeuge zu warten scheinen. — Auf Leinewand.



Jacob Jordans.

Hoch 3 Fufs 4 Zoll, breit 5 Fufs 2 Zoll.

- 58 Die Vorstellung einer biblischen Geschichte aus dem neuen Testament. Der dreiste Pinsel und die gute Zeichnung, als auch das schöne Colorit, Licht und Schatten, zeigen den Werth dieses Gemähltes. — Auf Leinwand.

Paul Rembrandt.

Hoch 2 Fufs 9 Zoll, breit 3 Fufs 11 Zoll.

- 59 Wie *Christus* im Tempel die Sünden, der zu ihm gebrachten Sünderin, auf die Erde schreibt, worüber die Aeltesten und mehrere Zuschauer ihre Verwunderung äussern. Schon in der ersten Zeit (da *Rembrandt* dieses Stück gemahlt) liefs er sein Genie sehen, indem alles sehr kräftig und meisterhaft entworfen ist. — Auf Leinwand.

Bendeler.

Hoch 2 Fufs 7 Zoll, breit 2 Fufs 1 Zoll.

60. 61 Das erstere stellet eine gebürgigte felsigte Gegend vor, wo ein fallendes Wasser cascadenweise sich hindurch schlängelt. Das Gehölz auf den Anhöhen verschaffet einen trefflichen Anblick. Auf der Plaine in der Entfernung ist ein Schloß zu sehen. Ganz vorne im Fufssteig geht ein Landmann und eine Frau. — Das Andere ist eine fast öde Felsen-Gegend mit Wasserfall. Auf den Anhöhen befinden sich ei-



einige Reisende. Beyde Stücke sind meisterhaft gemahlt, und mit einem schönen Sonnen - Lichte beleuchtet. — Auf Leinwand.

J. Jacobsen.

Hoch 2 Fufs 7 Zoll, breit 3 Fufs 4 Zoll.

- 62 Eine *Familien - Conversation*, wo in einer Versammlung von Eltern und Kindern, in deren Mitte ein Tisch mit verschiedenen Erfrischungen steht, die Mehresten in dieser Gesellschaft sich mit einem Concert auf verschiedenen Instrumenten divertiren. — Auf Leinwand.

Hemskerk.

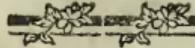
Hoch 2 Fufs 8 Zoll, breit 3 Fufs 6 Zoll.

- 63 *Troja* im vollem Brande. *Aeneas*, welchem ein Knabe mit einem Haus - Götzen folget, trägt seinen Vater in ein kleines Schiff, das am Ufer steht. Diese grosse Vorstellung ist vortreflich ausgeführt. — Auf Holz.

Chevallier Liberi.

Hoch 2 Fufs 9 Zoll, breit 3 Fufs 4 Zoll.

- 64 Die Liebe, als Mutter vorgestellt, hat vor sich eins ihrer Kinder auf einer grünen Decke liegen, und liebkoset es. Um ihr herum befinden sich noch mehrere Kinder. Dieses Gemälde machet einen reizenden Anblick,



indem es mit vielem Geiste gemahlt ist. —
Auf Leinewand.

Gerhard Zeegers.

Hoch 4 Fufs 4 Zoll, breit 3 Fufs 6 Zoll.

- 65 In der Mitte eines grossen, aus vielen sehr natürlich gemahlten Blumen, bestehenden Krauzes steht der heil. *Franciscus*, welcher in der einen Hand das Crucifix halt, und die andre Hand auf einen gekrönten Todtenkopf legt. Alles ist schön und mit vielem Fleisse sehr natürlich gemahlt. Auf Leinewand.

Piter van Ploom.

Hoch 4 Fufs 3 Zoll, breit 3 Fufs 5 Zoli.

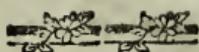
66. 67. In römischen Landgegenden siehet man Triften von Kinder, Schaaf und Ziegen mit ihren Hirten, wie auch Reisende mit bepackten Pferden. Im Vordergrunde sind einige Rudera, nebst Wasserfall. Die vortrefliche Beleuchtung, die in beyden Stücken herrscht, wird durch die correcten Pinselzüge, die man bey jeder Figur, jedem Thier, an den Bäumen, ja an allem wahrnehmen kann, noch mehr verschönert. Diese beyden Meisterstücke sind in Rom verfertigt worden. — Auf Leinewand.

Diebenbeck.

Hoch 1 Fufs 8 Zoll, breit 1 Fufs 8 Zoll.

- 68 Ein *Ecce Homo*, stark gemahlt. — Auf Leinewand.

Die-



Dietercici.

Hoch 7 Zoll, breit 6 Zoll.

- 69 Rembrandts Portrait in seinen jüngern Jahren, sehr fleißig und lebhaft gemahlt, oval Format. — Auf Kupfer.

Im Gusto von Molinaer.

Hoch 1 Fuß 1 Zoll, breit 11 Zoll.

- 70, 71 In einer Küche scherzet ein Alter mit der Köchin. Zu dessen Compagnon ein Schuster, der in seiner Werkstatt arbeitet. — Auf Leinwand.

Rund.

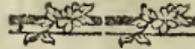
Hoch 1 Fuß 11 Zoll, breit 1 Fuß 6 Zoll.

- 72 *Venus* sitzet unter einen Baum, und umarmet den *Mars*. Der oben in der Luft über beyde schwebende *Amor* hat seinen Pfeil abgeschossen. Im Vorgrunde bey der *Venus* sitzen zwey Genien, deren einer sich den Helm aufsetzt. Schön gemahlt. — Auf Leinwand.

Wilhelm van Velde.

Hoch 2 Fuß 1 Zoll, breit 2 Fuß 10 Zoll.

- 73 In voller See befinden sich zwey segelnde Orlog-Schiffe, nebst einigen kleineren Fahrzeugen. Schiffe, Masten, Tauen, überhaupt Alles ist in schwarz und weiß so fein gemahlen, das man glauben sollte, es wäre das ganze



ganze Stück mit der Feder gezeichnet. — Auf Holz.

Palma der Aeltere.

Hoch 2 Fufs 4 Zoll, breit 1 Fufs 10 Zoll.

- 74 Mit affectvollem Geiste ist der Apostel *Paulus* auf diesem meisterhaften Stücke abgebildet, auch kräftig und schön gemahlt. — Auf Leinwand.

Erasmus Guellinus.

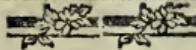
Hoch 3 Fufs 8 Zoll, breit 2 Fufs 4 Zoll.

- 75 Christus in vollem Schmerz am Creuze befestigt, siehet auf die umstehenden herab — besonders auf Mariam und Johannes, welche unter dem Creuz stehen, und gefühvoll nach ihm hinaufblicken. Die herrliche Ordnung in der ganzen Vorstellung, nebst der edlen Zeichnung und dem angenehmen Colorit, wird durch das schöne Licht und den richtigen Schatten noch mehr veredelt, so, daß dieses Stück denen Gemälden eines *van Dyck* ähnlich ist. — Auf Leinwand.

I. Ruysdael.

Hoch 1 Fufs 6 Zoll, breit 2 Fufs 6 Zoll.

- 76 In einer angenehmen Landgegend, welche ein Fluß durchströmt, siehet man ein Casteel zur Linken, ringsum mit Wasser umgeben. Am Ufer wird gefischt, und weiterhin segeln
ci-



einige Schiffe. Zur Rechten stehen verschiedene welche dem Fischen zusehen, und links im Gehölze wird man Fuhrwerk auf dem Landwege wahr. Alles ist besonders natürlich gemahlt. — Auf Holz.

Jean Petit.

Hoch 1 Fuß 5 Zoll, breit 1 Fuß 8 Zoll.

- 77 Reisende und Landleute wandern in einer schattigen und felsigt-gebürgigten Landgegend, nach entfernten Dörfern und Städten hin. — Auf Holz.

Van Kessel.

Hoch 3 Fuß 7 Zoll, breit 5 Fuß 10 Zoll.

- 78 *Orpheus* sitzt zur Rechten in einer reizenden Landgegend, und spielt auf seiner Leyer. Um ihn herum sind eine Menge Thiere versammelt, welche ihm zuzuhören scheinen. Ein Wasser mit ländlicher Entfernung machet eine der schönsten Aussicht zur Linken. Ein lebhaftes Colorit und fleißige Bearbeitung, sind an diesem schönen Gemälde vollkommen obsevirt. — Auf Leinwand.

Albani.

Hoch 10 Zoll, breit 8 Zoll.

- 79 Die sitzende *Maria*, welche von einem Engel bedient wird, hat das Kind Jesus an ihrer Brust u. s. w. Sehr fleißig gemahlt. — Auf Kupfer.

Theodore de Bray.

Hoch 2 Fuſs, breit 1 Fuſs 6 Zoll.

- 80 *Venus* giebt dem *Aeneas*, welcher halbgebückt zur Erde kniet, die Waffen. Der über ihm ſchwebende *Amor* ſetzt ihm das Casquett auf. Vor ihm lieget ein Schild und Schwerdt. Die Figuren ſowohl, als der Hayn, ſind ausnehmend ſchön und angenehm gemahlt. — Auf Leinwand.

H. Goltius.

Hoch 1 Fuſs 8 Zoll, breit 1 Fuſs 11 Zoll.

- 81 Im Götter-Himmel ſitzet auf Wolken die ganze Verſammlung der heidniſchen Gottheiten beyſammen, und halten in verſchiednen Stellungen ihre Converſation. Die ganze Vorſtellung iſt angenehm gemahlt. — Auf Kupfer.

Leuchner.

Hoch 5 Zoll, breit 4 Zoll.

- 82 Ein luſtiger Bauer hält ſeinen Deckelkrug, voller Freuden, mit beyden Händen. — Auf Holz.

P. P. Rubens.

Hoch 9 Zoll, breit 7 Zoll.

- 83 *Joſeph* und *Maria* werden durch die Hand des Prieſters, welcher vor beyden in ſeinem altteſtamentiſchen prieſterlichen Schmucke ſtehet, mit einander zur Ehe verbunden. Ein kleines edles Gemähde. — Auf Kupfer.



R. Stoop.

Hoch 1 Fuß 4 Zoll, breit 1 Fuß.

- 84 Ein Reisender wandert auf der Landstrasse, über einer Anhöhe, am Wasser. Ganz vorne werden einige Pferde von Bauern zur Tränke geführt. Die ganze Manier ist so schön, wie *P. de Laar*. — Auf Holz.

Norwic.

Hoch 1 Fuß 6 Zoll, breit 1 Fuß 2 Zoll.

- 85, 86 Scherzende Nymphen in angenehmen Landgegenden. Wie von *Boucher* gemahlt. — Auf Leinwand.

Stockmann.

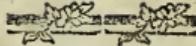
Hoch 1 Fuß 4 Zoll, breit 1 Fuß 10 Zoll.

- 87, 88 Arcadische Land-Prospecte, reich an verschiedenen Gegenständen, und sehr angenehm gemahlt. — Auf Leinwand.

Hornemanns.

Hoch 2 Fuß, breit 1 Fuß 8 Zoll.

89. Ein Mahler sitzt vor seiner Staffeley, auf welcher ein Dames-Portrait steht, welches von verschiedenen Umstehenden betrachtet wird. — Zum Compagnon ist ein Mahler-Zimmer, (*espece einer Academie*), wo der Lehrling in Gegenwart des dabey stehenden vornehmen Mannes eine academische Zeichnung dem



sitzenden vorweist, der sein Urtheil darüber zu fällen scheint. Rechter Hand sitzt noch ein anderer Knabe, welcher modellirt. Beyde sind stark gemahlt. — Auf Leinewand.

Richard.

Hoch 1 Fuß 8 Zoll, breit 1 Fuß 4 Zoll.

91. 92 Ein alter Manns- und Frauens-Kopf, historisch vorgestellt, mit charakteristischer Miene. — In Pastell-Farbe. — Auf Pergament.

E. van der Neer.

Hoch 1 Fuß 10 Zoll, breit 2 Fuß 2 Zoll.

- 93 Hinter einer halb umgeschlagenen Gardiene, siehet man durch ein offenes Fenster eine ländliche Gegend beym Monden-Lichte. Wer des benannten Künstlers Arbeiten kennt, wird solche in allen seinen Gemälden zu schätzen wissen. — Auf Holz.

Diebenbeck.

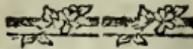
Hoch 1 Fuß 5 Zoll, breit 1 Fuß 1 Zoll.

- 94 Die *Himmelfahrt Christi*. So schön wie von *Rubens* in Ordonance, Licht und Schatten. — Auf Leinewand.

P. P. Rubens.

Hoch 1 Fuß 3 Zoll, breit 1 Fuß.

- 95 Wie *Hiob* vom *Satan* und von seiner Frau geplagt wird. Eine sehr frey gemahlte *Esquisse*. — Auf Kupfer.



S. Böhm.

Hoch 1 Fuß 2 Zoll, breit 11 Zoll.

- 96 *Christus* am Creutz in schmerzenvollem Leiden. Zur Seite steht *Johannes* und *Maria*. — Auf Holz.

Veronese.

Hoch 1 Fuß 11 Zoll, breit 2 Fuß 4 Zoll.

- 97 In vollem Eifer ist hier der *Sabinen Raub* vorgestellt; und die überaus freye Behandlung wird man in diesem ganzen Cabinet - Gemählde gewahr. — Auf Leinwand.

Ful. Ovens.

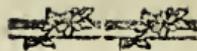
Hoch 3 Fuß 4 Zoll, breit 2 Fuß 10 Zoll.

- 98 *Maria* hält das Christ-Kind stehend, auf ihrem Schoofs. Ihr liebereicher Blick ist bewundernswürdig, so wie das Edele an dem Kinde *Jesus* lebhaft und schön gemahlt ist. — Auf Leinwand.

Diebebeck nach Rubens.

Hoch 1 Fuß 8 Zoll, breit 2 Fuß 8 Zoll.

- 99 Der Fischzug *Petri* ist auf diesem Gemählde mit grossem Ausdruck der hiebey sich beschäftigten Fischer im Schiff, wie sie das Netz ziehen, vorgestellt, und stark gemahlt. — Auf Leinwand.



Bossau.

Hoch 7 Zoll, breit 4 Zoll.

100. 101 Sehr fleißig gemahlte Blumen - Bouquets in zierlich figurirten Vasen. Beyde sind getreu der Natur nachgeahmt. — Auf Holz.

Abraham Blœmart.

Hoch 3 Fufs 8 Zoll, breit 2 Fufs 6 Zoll.

- 102 Die Verkündigung der Geburt Christi an die Hirten, in einer besondern Vorstellung abgebildet, deren Ordonance Licht und Schatten ganz auffallend stark gemahlt ist. — Auf Leinwand.

Wagner.

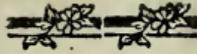
Hoch 1 Fufs 8 Zoll, breit 1 Fufs 4 Zoll.

- 103 Hirten mit ihrem Vieh in ländlicher Gegend. — Auf Leinwand.

Anton Tischbein.

Hoch 1 Fufs 6 Zoll, breit 1 Fufs 2 Zoll.

- 104 Judith hält mit ihrer linken Hand das Haupt des Holofernis, den sie enthauptete. Zur Seite steht ihre Magd. — Auf Leinwand.



Van Noort.

Hoch 2 Fufs 4 Zoll, breit 3 Fufs 6 Zoll.

105. 106 Land- und Wasser - Gegenden, in welchen verschiedene Schiffe auf den Flüssen, und Landleute auf den gebürgigten Hügeln zu sehen. — Auf Leinewand.

Antoni Waterloo.

Hoch 1 Fufs 6 Zoll, breit 2 Fufs 6 Zoll.

- 107 In einer beschatteten Hölzung, sieht man Landleute und einige Hirten, welche Schaaf und Horn - Vieh weiden. Besonders fleißig und schön gemahlt. — Auf Holz.

Castiglione.

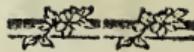
Hoch 3 Fufs, breit 2 Fufs 4 Zoll.

108. 109. Ein alter Mann in persianischer Tracht, Zum Compagnon ein altes Mütterchen, von der besten Zeit dieses Mahlers. — Auf Leinewand.

.....

Hoch 2 Fufs 4 Zoll, breit 1 Fufs 10 Zoll.

- 110 Bey dem mit Pfeilen erschossenen Märtyrer *Sebastian*, welcher tod an der Erde lieget, stehen zwey Engel, u. s. w. — Auf Leinewand.



Felbigk.

Hoch 2 Fufs 9 Zoll, breit 2 Fufs 3 Zoll.

III. 112 Ein Paar *Quodlibete*, deren Jedes eine mit einem hölzernen Bort versehene und sehr natürlich gemahlte *bretterne Wand* von *Feuren-Holz* vorstellt, woran ein *Gemählde* befestigt ist. Auf dem *Gemählde* des *ersteren* *Quodlibets* ist *Maria* mit dem *Christ-Kinde* und dem *Johannes*, wie in einer gewöhnlichen *Oel-Mahlerey*, abgebildet; auf dem *zweyten* *Quodlibet* aber, stellet das an der so künstlich gemahlten *bretternen Wand* befestigten *Gemählde* einen sehr natürlich (hier in *Oelfarbe* sehr täuschend) nachgemachten *Kupferstich* in *schwarzer Kunst* vor, welches *Christum* in der *Dornen-Crone* darsteller. Unter diesen *Gemählde*n ist auf beyden *Quodlibets* eine *rothe Litze* gemahlen, an welcher *Briefe*, *Calender*, *Brille*, *Kamm* u. s. w. ungemein natürlich, als eingesteckt, abgebildet sind. Auf den obgedachten *Börtern* dieser *Quodlibets* sieht man noch *Bücher*, *Siegel-Lack*, *Thee-Tassen*, *Zucker-Dosen* und dergleichen mehrere kleine *Haustands-Geräthe* u. s. w. — Auf *Leinwand*.





Zweyte Abtheilung

enthält
die Vögel.

Ordo I. Accipitres. Raubvögel.

Genus. 44. *Lanius*. Neuntödter.

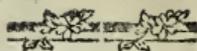
No. **L**anius *passerinus* nobis. *Lanius* cauda cur-
I neata, rectricibus rigidis, ferrugineis,
medio nigris; capite ferrugineo. Habitat ad
Cap. bon. spei. Ein Würger vom Cap, 9 Zoll
lang, von Farben wie ein Sperling.

Ordo II. Picae. Waldvögel.

Gen. 45. *Pfittacus*. Papagey.

* *Bachyuri* Kurzgeschwänzte..

- 2 *Pfittacus Lory*; Linn. spec. 27. Buffon pl. en-
lum. n. 168. Der philippinische Lory.
- 3 *Pfittacus ruber*; Gmel. spec. 101. Buffon plan.
enlum. n. 519. Der rothe Lory aus Neuguinea.
- 4 *Pfittacus passerinus*; Linn. spec. 47. Ein Tui-
ete, oder brasiliſcher Papageyling.



- 5 *Pfittacus menstruus*; Linn. spec. 39. Der blauköpfige Papagey von Cayenne.
- 6 *Pfittacus menstruus*; Linn. spec. 39. varietas. Der blauköpfige Papagey von Cayenne; eine Abart
7. 8 *Pfittacus pullarius*; Linn. spec. 45. var. α . vulgaris; mas & fem. Der rothköpfige Papageiling aus Guinea, mit grauen Wangen. Er und Sie.
9. 10 *Pfittacus pullarius*; Linn. spec. 45. var. β . nova capensis orbitis mento gulaque roseis; forsän species peculiaris. Mas & fem.! Eine neue Art oder Abart dieses rothköpfigen Papageylings, mit rosenrothen Wangen aus Südafrica. Er und Sie; beyde sind über dem Bürzel blau.
- 11 *Pfittacus galgulus*; Linn. spec. 46. var. α . Mas & femina. Lin grüner Papageiling aus Peru, Das Männchen und Weibchen.

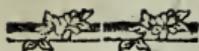
Gen. 46. Rhamphastos. Tukan.

- 12 *Rhamphastos erythrorhynchus*; Gmel. spec 111. ! Der schwarze Tukan mit rothem Schnabel und weisser Kehle.

Gen. 47. Buceros. Nashornvogel.

- 13 *Buceros malabaricus*; Gmel. spec. 7. NB. Descriptio Gmelini exacte quadrat; at figura Buffon planch. enlum. n. 873 multum differt. Ein malabarischer Nashornvogel, wie ihn Gmelin beschreibet, nicht wie ihn Mattinet schildert.

Gen.



Gen. 50. *Corvus*. Rabe.

- 14 *Corvus glandarius*; Linn. spec. 7. Der Birkenhäher, oder Nufshäher.
- 15 *Corvus caryocatactes*; Linn. spec. 10. Der Tannenhäher oder die Nufskiähe.
- 16 *Corvus canadensis*; Linn. spec. 16. ferrugineus remigibus, & rectricibus intermediis nigricantibus. Plane differt a colore, quem Buffon pl. enl. n. 530 exhibet. Probabiliter nova peculiaris species. Eine neue Art oder Abart von rothfarbnen Hähern, den gewöhnlichen canadischen an Gestalt sehr ähnlich; aber an Farbe ganz von demselben verschieden.

Gen. 51. *Coracias* Rack.

- 17 *Coracias bengalensis*; Linn. spec. 5. Buffon pl. enl. n. 285. Der Rack von Mindanao.

Gen 52. *Oriolus*. Atzel.

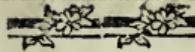
- 18 *Oriolus galbula*; Linn. spec. 1. mas. Der Bülau, Widewal, Pfingstvogel, oder Kirschvogel. Das Männchen.
19. 20 *Oriolus americanus*; Gmel. spec. 29. mas & fem. Buffon pl. enl. n. 236. f. 2. Der rothbrüstige Spottvogel aus Guiana. Er und Sie.
- 21 *Oriolus oryzivorus*? Gmel. spec. 30. Tangara pourpré de Cayenne Buffon pl. enl. n. 128. f. 1. mas. Eine schwarze inspurpurfarbne schieflende Atzel aus Cayenne; wol vielmehr eine Art von Tangara.
- 22 *Oriolus cristatus*; Gmel. sp. 33. var. α . Buffon pl. enl. n. 344. Die schwarze gehaubte Atzel aus Cayenne.



23. 24 *Oriolus baltimore*; Linn. spec. 10. mas & fem. Buffon pl. enl. n. 506. f. 1. Der ächte Baltimore. Er und Sie.
- 25 *Oriolus dominicensis*; Linn spec. 14. Buffon pl. enl. n. 5. f. 4. Die Atzel von St. Domingo.
26. 27 *Oriolus icterocephalus*; Linn. spec. 16. Buffon pl. enl. n. 343 mas & fem. Die gelbköpfige Atzel. Er und Sie.
28. 29 *Oriolus capensis*; Linn. spec. 18. mas & fem. Buffon pl. enl. n. 607. f. 2. Die capische Atzel. Er und Sie.
- 30 *Oriolus niger*; Gmel. spec. 45. Buffon pl. enl. n. 534. Die ganz schwarze Atzel aus Nord-america
- 31 ! *Oriolus aureus*; Linn. spec. 19. Die goldene Paradies Atzel.

Gen. 54. *Paradisea*. Paradies-Vogel.

- 32 *Paradisea apoda*; Linn. spec. 1. Buffon pl. enl. n. 254. Ein Manucodiata oder grosser Paradies-Vogel aus dem Papuslande; sehr vollständig.
- 33 ! *Paradisea regia*; Linn. spec. 2. Manucode Buffon pl. enl. n. 496. Ein schöner wohlconserverter Paradiesvogel-König!
- 34 ! *Paradisea aurea*; Linn. spec. 7. Six filets. Buffon pl. enl. n. 633. Ein Sechsfaden oder schwarzer Paradies-Vogel mit grüngüldischer Brust und sechs Fäden an den Seiten des Kopfes, ganz complet, mit Flügeln und Beinen.
- 35 ! *Paradisea viridis*; Gmel. spec. 8. sine alis & pedibus Ct. Buffon pl. enl. n. 634. Ein grüner Paradies-Vogel von Neuguinea.
- 36 *Paradisea magnifica*; Gmel. sp. 4. Buffon pl. enl.



enl. n. 631. fragment. Ein Bruckstück vom prächtigen Paradies-Vogel, bis auf Schwanz und Beine vollständig.

- 37 *Paralifca superba*; Gmel. spec. 6. fragments. Ein Bruchstück vom stolzen Paradies-Vogel.

Gen. 55. Trogon. Kuruku.

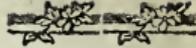
38. 39 *Trogon curucui*; Linn. spec. 2. var. α . Buffon pl. enl. n. 452. Ein paar schöne rothbäuchige Kurukus.

Gen. 56. Bucco. Bartvogel.

- 40 *Bucco philippinensis*; Gmel. spec. 7. Buffon pl. enl. n. 331. NB. Mas quidem, ex vertice rubro agnoscendus; at hujus gula & jugulum ex flavicante albent, ut alias in femina. Der gelbbrüstige Bartvogel aus den philippinischen Inseln. Ein Männchen; doch ist die Brust nur weißgelb. NB. Dafs es ein Männchen sey, erfieht man aus der rothen Platte auf dem Scheitel.

Genus 57. Cuculus Kuckuck.

- 41 *Cuculus cayanus*; Linn. sp. 14. var. α . Buffon pl. enl. n. 211. Der kastanienbraune unterwärts graue Kuckuck von Cayenne.
42. 43 *Cuculus persa*; Linn. sp. 17. Buffon pl. enl. n. 601. NB. non tam cum Trogone, quam potius cum Pipra rupicola summa totius habitus adfinitas. Ein Paar unvergleichlich schöne grüne africanische Turaco's, die im ganzen Aeufferlichen mit dem Felsenhahn von Cayenne eine auffallende Aehnlichkeit haben.



44 ? *Cuculus sulphuratus* nobis; vel potius Lanius flavescens. ? *Cuculus* supra griseus, infra albus, utrobique nigro undulatus; capite olivaceo; linea nigra per oculos: remigibus & rectricibus nigris sulphureo ciliatis; rectricibus latralibus, axillis armillisque saturate sulphureis. Rostrum subdentatum, pedes ambulatorii, & ungues nigri; rictus amplus. Habitus universus quidem cuculi; attamen propter rostrum & pedes potius videtur esse pullus Lanii hactenus ignoti qui, flavescens vocari posset. Longitudo universa 9 pollicum. Habitat in terra Castrorum. Ein bis jetzt noch unbekannter Kuckuck, oder richtiger: junger Würger aus dem Kaffernlande; oben grau, unten weiß, beiderwärts schwarz gewellt, der Kopf olivenfarben, mit einem schwarzen durch die Augen gehenden Strich. Die Schwungfedern und Steuerfedern sind schwarz, mit schwefelgelben Rande; die Seitenschwanzfedern, Armhollen und Kniebänder stark schwefelgelb. Der Schnabel ist gegen die Spitzen zu etwas zahnförmig ausgerändert, und so wie die Gehefüße schwarz. Der Rachen ist weit, wie bey den Kukkucken, denen der Vogel zwar überhaupt im Aeusserlichen ähnlich ist; doch im Wesentlichen vielmehr zu den Würgern gehört. Seine ganze Länge beträgt 9 Zoll.

45 ! *Cuculus paradiseus*; Linn. spec. 22. mas!
Ein Siamischer Paradieskuckuck, hochst selten.

Gen. 58. *Iynx*. *Wendehals*.

46 *Iynx torquilla*; Linn. spec. I. var. α Buffon
pl. enl. n. 689. Der gewöhnliche europäische

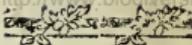


sche Drehhals, der auch in Asien gefunden wird.

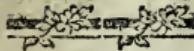
- 47 *Iyox minutissima*; Gmel. spec. 2. Buffon pl. enl. n. 786. f. 1. Rectrices manifesto, vel pro portione corporis flexiles, ceterum habitu satis prope ad picos accedit. Der allerkleinste Specht (richtiger Drehhals) aus Cayenne! Sieht den Spechten ziemlich ähnlich, aber muß, wegen der selbst nach Verhältniß seiner geringen GröÙe sehr biegsamen Steuerfedern doch zu der Gattung der Wendehälse gezahlet werden.

Gen. 59. *Picus*. Specht.

48. 49 *Picus lineatus*; Linn. spec. 4. mas & fem. Buffon pl. enl. n. 717. Der große surinamische Schwarzspecht. Er und Sie.
- 50 *Picus multicolor*; Gmel. sp. 31. Buffon pl. enl. n. 863. NB. Iugulum ferrugineum, ut in antecedente, cujus forte varietas. Der braune Buntspecht von Cayenne. Anm. Hat auch einen rostfarbnen Streif am Unterschnabel, wie der vorige.
- 51 *Picus capensis*; Gmel. spec. 35. Buffon pl. enl. n. 786. f. 2. femina. Das bereits bekannte Weibchen des kleinen capischen Spechts.
52. 53 *Picus auratus*; Linn. sp. 9. Buffon pl. enl. n. 692. mas & fem. Ein Paar sehr schöne nordamerikanische Goldspechte.
- 54 *Picus viridis*; Linn. spec. 12. var. α . Ein gewöhnlicher europäischer Grünspecht.
- 55 *Picus viridis*; Linn. spec. 12. var. α . Derselbe noch einmal.



- 56 *Picus viridis*; Linn. spec. 12. var. β . subtus griseus nigro maculatus. Fortassis propria species. Ein seltener Grünspecht, der nach unten zu grau mit schwarz gefleckt, und wol von einer eignen Art ist.
- 57 *Picus sanguineus* nobis. *Picus* corpore supra nigricante; subtus nigro, griseo undulato. Dorso, tectricibus alarum, & uropygio; item inaris vertici & occipiti carthami tinctorii color est adpersus; longitudo 6 pollicum. Habitat in America. Eine neue blutgefleckte Specht-Art. Der Leib ist oben schwärzlich, unten schwarz mit grau gewellt. Der Rücken, die Deckfedern der Flügel, und der Steiß; auch bey dem Männchen Scheitel und Hinterkopf sind mit Safflorfarbe angelausen. Die ganze Länge beträgt 6 Zoll. Wohnt in America.
- 58 *Picus canus*; Gmel. sp. 45. Ein aschgrauer norwegischer Grünspecht.
59. 60 *Picus medius*; Linn. sp. 18. Ein Paar Buntspechte der Mittlern Art.
61. 62 *Picus psarodes*; nobis. *Picus cristatus*; corpore supra, pro sexus diversitate, vario; subtus pennis albis nigro ciliatis. Rostrum, pedes & ungues atrii; remiges & rectrices nigrae albo guttatae. Mas multum differt a femina, rostro longiore, robustiore atque obtusiore, item corpore supra a fronte usque ad uropygium continuis pennis sanguineis adperso. Feminae crista nigra albo guttata, cervix nigra, dorsum & rectrices alarum virides aurantio ciliatae. Irides artifex effarciens insensit multum diversas; mari castaneas, feminae vero ochroleucas, in quo naturam alioqui constan-



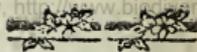
stanter secutus fidem meretur. Longitudo
 universa 12 pollicum. Habitat in India orientali.
 Pro varietate pici Bengalensis Linn. spec. 13. haberi posset. Ein Paar ganz neue
 gesprenkelte Spechte aus Ostindien. Beyde Geschlechter haben eine Haube aber sehr verschiedene Augenringe. Unter dem Leibe haben sie weiße schwarzgefranzte Federn. Schnabel, Füße und Nägel sind dunkelschwarz; die Flügel und der Schwanz sind schwarz mit weiß gesprenkelt. Das Männchen unterscheidet sich vom Weibchen durch einen stärkern, längern und stumpfern Schnabel, auch durch die Farbe, da er von der Stirn an über die Haube bis zum Steifs mit blutroth angelauften Federn bedeckt ist. Das Weibchen hat eine schwarze weißgesprenkelte Haube, einen schwarzen Nacken; der Rücken und die Deckfedern der Flügel sind grün, orangegefrant. Die ganze Länge beträgt 12 Zoll. Man könnte diese Art Spechte vielleicht der Aehnlichkeit wegen auf den ersten Anblick für eine Abart des bengalischen Spechts halten.

Gen. 60. Sitta. Blauspecht.

- 63 *Sitta europaea*; Linn. spec. I. Der gewöhnliche europäische Blauspecht.

Gen. 61. Todus. Todier.

- 64 *Todus paradiscus*; Gmel. sp. II. *Muscicapa paradisi*. Linn. spec. I. & Gmel. p. 929. Buffon pl. enl. n. 234. f. 2. *Rectrices intermediae utique longissimae*, quod e figura citata



parum elucescit. Ceterum hoc nostrum exemplar docet, avem manifesto an genus *Todi* pertinere. Eine sehr schöne Paradies-Wittwe vom Cap, welche man sonst auch wohl zu den Fliegenschnäppern zählt. Dieses Exemplar hat sehr deutlich den Schnabel und die Füße eines Todier; die mittlere Schwanzfedern sind sehr lang. Uebrigens gleicht der Vogel ganz der pl. enl. n. 234. f. 2.

- 65 *Todus atricapillus*; nobis. Antecedenti similis, nisi quod rostrum & mentum magis exalbidium; & venter dilutius flavus. Probabiliter antecedentis femina. Der schwarzköpfige Todier; dem Vorigen sehr ähnlich, nur daß der Schnabel und die Kehle weißlicher, auch der Unterleib hellgelber ist. Es ist wohl ohne Zweifel das Weibchen des Vorigen.

Gen. 62. *Alcedo*. *Eisvogel*.

- 66 *Alcedo cristata*; Linn. spec. 1. var. α . Buffon pl. enl. n. 756. f. 1. Der schöne gehaubte Eisvogel.
- 67 *Alcedo inda*; Linn. spec. 2. an mas *Alced.* supercil. Linn. spec. 6. Buffon pl. enl. n. 756. f. 2. 3. Der kleine grüne und orangegelbe Eisvogel aus Südamerika.
68. 69 *Alcedo torquata*; Linn spec. 8. Buffon pl. enl. n. 284. Mas & femina! Der grosse americanische Eisvogel mit weißem Halsringe. Er und Sie.
- 70 *Alcedo bicolor*; Gmel. spec. 24. Buffon pl. enl. n. 592. f. 1. 2. Mas. Der grüne und braun-

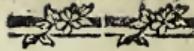
braunrothe Eisvögel von Cayenne. Das Männchen.

71. 72 *Alcedo maxima*; Gmel. spec. 34. Buffon pl. enl. n. 679. Mas & fem. Der große afrikanische Eisvogel. Er und Sie.
- 73 *Alcedo smyrnensis*; Linn. spec. II. var. β . Buffon pl. enl. n. 232. Der blau und braune Eisvogel von Madagascar.
- 74 *Alcedo smyrnensis*; Linn. spec. II. Buffon pl. enl. n. 894. Der große bengalische Eisvogel.
- 75 *Alcedo rudis*; Linn. spec. 12. Buffon pl. enl. n. 716. Der Elter-Eisvogel vom Vorgebirge der guten Hofnung.
- 76 *Alcedo galbula*; Linn. spec. 15. var. α . Buffon pl. enl. n. 238. Ein Jacamar, oder grüngüldischer Eisvogel aus Brasilien.

Gen. 63. *Merops*. *Bienenfresser*.

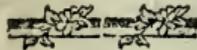
- 77 *Merops apiaſter*; Linn. spec. 2. Buffon pl. enl. n. 398. Der Immenwolf oder gewöhnliche europäische Bienenfresser.
- 78 *Merops viridis*; Linn. spec. 2. Buffon pl. enl. n. 740. Der grüne Bienenfresser mit blauer Kehle aus Madagascar.
- 79 *Merops biruudineus*; nobis. *Merops philippino*. Linn. spec. 5. *similis*, *cauda forficata*, *jugulo cæruleo*. Cf. Buffon pl. enl. n. 57. Probabiliter huc usque ignotus mas philippini, Ein neuer Bienenfresser mit einem Gabelschwanz und blauer Kehle; übrigens dem Philippinischen sehr ähnlich, davon er vermuthlich das bis jetzt unbekannte Männchen ist.

Gen,



Gen. 64. *Upupa. Wiedehopf.*

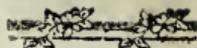
- 80 *Upupa Epops*, Linn. spec. I. var. α . Der gewöhnliche europäische Wiedehopf.
- 81 *Upupa Epops*; Linn. spec. I. var. β . *africana*, aliquanto minor & colore paulo magis in fuscum vergente. Der africanische gewöhnliche Wiedehopf, dem europäischen ganz ähnlich; nur etwas kleiner und dunkelfarbiger.
- 82 *Upupa Promerops*; Linn. spec. 2. Buffon pl. enl. n. 637. Obs. delendum est comma post vocem *sex* in systemate. Totidem enim gaudet rectricibus, quot reliquæ upupæ. Der capische Aster - Immenwolf. *Ann.* Die sechs mittelsten Schwanzfedern sind sehr lang. Uebrigens hat er eben so viele Schwanzfedern, als die andere Arten dieser Gattung.
- 83 *Upupa fusca*; Gmel. spec. 6. Buffon pl. enl. n. 638. Ein brauner gestreifter Wiedehopf aus Neuguinea.
- 84 ! *Upupa magna*; Gmel. spec. 7. Buffon pl. enl. n. 639. Exemplar nitidissimum atque integerrimum! Der prächtige schwarze Wiedehopf aus Neuguinea; grün, blau und violetgüldisch schimmernd, mit einen ellenlangen Schwanz.
85. 86 ! *Upupa viridis*; nobis. *Upupa* corpore viridi æneo, remigibus rectricibusque cyaneis albo maculatis. Rostrum pedes & ungues albi, cauda cuneiformis, rectricibus intermediis immaculatis; dorso, uropygio, hypochondriis crissoque nigris. Longitudo universa I. pedis & 5 pollicum. Rostrum $2\frac{1}{2}$ pollicum caudæ $7\frac{1}{2}$ pollicum. Habitat in tertia Castrorum; mas & fem. Ein paar neue grüne Wiedehopfe



hopfe aus dem Caffernlande. Der Leib grüngüldifch; Flügel und Schwanz ftahlblau, weiß geftreckt, die mittlern Schwanzfedern länger, ungefleckt; Steifs, Bürzel und Weichen fchwarz; Schnabel, Füffe und Nägel weiß. Die ganze Länge beträgt 1 Fuß 5 Zoll, die des Schnabels $2\frac{1}{2}$ Zoll, und des Schwanzes $7\frac{1}{2}$ Zoll. Er und Sie,

Gen. 65. Certhia. Baumpicker.

- 87 *Certhia viridis*; Gmel. spec. 26. femina sequentis. Der Baumpicker aus Surinam Das Weibchen des Folgenden, von grüner Farbe.
- 88 *Certhia coerulea*; Linn. spec. 7. mas antecedentis. Das Männchen des Vorigen, von blauer Farbe.
- 89 ! *Certhia obscura*; Gmel. spec. 28. Latham syn. 1. 2. p. 703. n. 4. t. 33. f. 1. Ein höchsteltener olivengrüner Baumpicker von den Sandwich - Inseln.
- 90 ! *Certhia coccinea*; Gmel. spec. 29. Merrem Beytr. 1. p. 16. tab. 4. Ein höchsteltener carmosinrother Honigfänger, oder besser: Baumpicker von den Sandwich - Inseln.
- 91 ! *Certhia falcata*; Gmel. spec. 30. Latham syn. 1. 2. p. 705. n. 6. Ein grüner Baumpicker mit fihelförmigen Schnabel, aus derselben Gegend.
- 92 *Certhia ochrochlora*; Gmel. spec. 37. Der kleine grüne und gelbe Baumpicker aus Süd-america.
- 93 *Certhia chalybea*; Linn. spec. 10. Buffon pl. enl. n. 246. f. 3. Pullus. Der grüngüldische Baum-

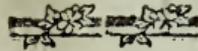


- Baumpicker mit röthlichen stahlblau bandirter Brust vom Cap; noch jung.
- 94 *Certhia Spiza*; Linn. spec. 12. var. β . Buffon pl. enl. n. 578. f. 2. Der grüne schwarzköpfige Baumpicker aus Brasilien.
- 95 ! *Certhia sanguinea*; Gmel. spec. 44. mas sequentis. Ein sehr feltner Baumpicker aus den Sandwich - Inseln; das Männchen des Folgenden, von rother Farbe.
- 96 ! *Certhia virens*; Gmel. spec. 45. femina antecedentis. Das Weibchen des Vorhergehenden, von grüner Farbe.
- 97 *Certhia zeylonica*; Linn. spec. 23. Buffon pl. enl. n. 576. f. 4. Obs. uropygium in nostra est azuteum, quare probabiliter mas, figura citata ubi uropygium est concolor, exhibet ergo feminam. Der schöne philippinische Baumpicker mit purpurschimmernder Kehle und Steifs. *Anm.* Dies ist das Männchen, *Martinet* hat nur das Weibchen geschildert.
- 98 *Certhia cyanea*; Linn. spec. 24. Buffon pl. enl. n. 83. f. 2. Der blau und schwarze Baumpicker aus Brasilien.

Gen. 66. Trochilus. Colibri's.

* *Curvirostris. Krumschnablihte.*

99. 100. *Trochilus pella*; Linn. spec. 2. Buffon pl. enl. n. 599. f. 1. Der Topas - Colibri aus Surinam. Zwey Stück, sehr schön.
- 101 *Trochilus dominicus*; Linn. spec. 9. Der Colibri von der Insel St. Domingo.



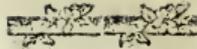
** *Rectirostres. Gradschnäblichte.*

- 102 *Trochilus fimbriatus*; Gmel. spec. 45. var. α .
Buffon pl. enl. n. 276. f. 2. Der gefleckte
Colibri mit weißgeränderten Brustfedern;
aus Cayenne.
103. 104 *Trochilus moschitus*; Linn. spec. 14.
Buffon pl. enl. n. 227. f. 2. Der Topas-
Colibri mit gradem Schnabel, aus Brasilien.
- 105 *Trochilus mellisugus*; Linn. spec. 15. Buffon
pl. enl. n. 276. f. 3. Der Honigsauger mit
befiederten Beinen aus Cayenne.
- 106 *Trochilus obscurus*; Gmel. spec. 50. Der
blaue grünlich schimmernde Honigsauger mit
purpurfarbenen Flügeln und Schweif.
- 107 *Trochilus sapphirinus*; Gmel. spec. 52. Der
Saphir-Honigsauger aus Guiana.

Ordo III. Anseres. Wasservögel.

Gen. 67. Anas. Enten.

- 108 *Anas nigra*; Linn. spec. 7. Buffon pl. enl.
n. 978. Die ganz schwarze nordische wilde
Ente.
- 109 *Anas cana*; Gmel. sp. 66. Die grauköpfige
capische Ente; oder wilde Gans von Coro-
mandel.
- 110 *Anas falcaria*; Gmel. spec. 86. var. α . Obs.
pulchrior, quam varietas β . quam exhibet
Buffon pl. enl. n. 930. Die schöne siberi-
sche Sichelente oder bunte Ente, mit sichel-
förmigen Federn. *Anm.* Diese ist schöner,
als die aus Java.



- III *Anas glacialis*; Linn. spec. 30. Die Eisente oder langgeschwänzte nordische Ente.
III2 *Anas autumnalis*; Linn. spec. 39. Buffon pl. enl. n. 826. Die Herbstente; oder americanische Pfeifente.
III3. III4 *Anas galericulata*; Linn. spec. 42. mas & fem. Buffon pl. enl. n. 805. 806. Ein Paar schöne langgehaubte chinesische Krickenten.

Genus 68. Mergus Scerache.

- III5 *Mergus albellus*; Linn. spec. 5. Mas. Buffon pl. enl. n. 449. Die Kreuzente, oder weisse Nonne. Das Mannchen.

Genus 69. Aptenodytes. Pinguin.

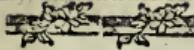
- III6 !! *Aptenodytes chrisocome*; Gmel. spec. I. Buff. pl. enl. n. 984. Obs. cristæ auriculares hic non ut apud. Buffon l. c. exalbidæ; sed potius sulphuræ. Der gehaubte Springpinguin aus Neuholland! *Ann.* Dieses Exemplar hat, nicht wie es *Martinet* schildert, weisse; sondern gelbliche Federbüsche neben den Ohren.

Genus 70. Procellaria. Sturmvogel.

- III7 *Procellaria pelagica*; Linn. spec. I. Buffon pl. enl. n. 993. Der Sturmfink, oder gewöhnliche kleine Sturmvogel.

Genus 72. Pelecanus. Pelikan.

- III8 *Pelecanus onocrotalus*; Linn. spec. I. Buffon pl. enl. n. 87. Longitudo univ. 5 ped.



II pollic. rostri 16 pollic. caudæ 6 pollic. pennæ totius corporis penitus albæ sine ullo tinctu incarnato. Eine grosse ganz weisse Kropfgans. Die ganze Länge beträgt bey- nahe 6 Fufs; die des Schnabels 16 Zoll, und die des Schwanzes 6 Zoll. Die Federn sind gar nicht fleischfarbig angelaufen.

Genus 73. Plotus. Schlangenhals.

- 119 ! *Plotus Anbinga*; Linn. spec. I. Der bra- silische Schlangenhals.

Gen. 75. Colymbus. Taucher.

120. 121 *Colymbus Grylle*; Linn. spec. I. Buffon pl. enl. n. 917. Zwey kleine schwarze grö- nländische Seetauben.
- 122 *Colymbus Troile*; Linn. spec. 2. Buffon pl. enl. n. 903. Eine Lumme oder nordische Seehenne.
- 123 *Colymbus hebridicus*; Gmel. sp. 28. Ein feltner Taucher mit schwarzem Kinn.

Gen. 77. Sterna. Tölpel.

- 124 *Sterna fuliginosa*; Gmel. sp. II. Buffon hist. nat. des ois. tom. 8. p. 345. Obs. scapi re- migum & rectricum modo subtus albi. Die langgefügelte Seeschwalbe. Anm. Die Schaftc der Schwingen und Schwanzfedern sind nur an der untern Seite weifs.
125. 126 *Sterna stolidus*; Linn. sp. I. Buffon pl. enl. n. 997. Der dumme Tölpel, oder die braune Mewe.



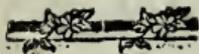
Ordo IV. Grallæ. Sumpfvögel.

Gen. 79. *Phœnicopterus*. Flamingo.

- 127 *Phœnicopterus ruber*; Linn. spec. 1. Buffon
pl. enl. n. 63. Der rothe Flamingo.

Gen. 84. *Ardea*. Reiher.

- 128 !! *Ardea paradisea nobis*. *Ardea occipite pennis brevibus albis tecto*, corpore cinereo, tectricibus alarum secundariis longissimis. Rostrum brevissimum, modo 4 pollices longum; basi rubrum, versus apicem album. Colli pars superior circumquaque nigricans. Remiges & rectrices nigræ. Rectrices alarum secundariæ in longitudinem 2 pedum & 11 pollicum elongatæ, quatenus extra caudam extenduntur nigræ. Pennæ pectorales corpori concolores, angustiores laxæ, nonnihil elongatæ. Pedes, 23 pollices alti & ungues nigri. Digitus posticus, ut in gruibus brevissimus, non in terram usque pertingit. Longitudo universa ab apice rostri ad apicem caudæ, 4 pedum & unius pollicis; at usque ad apicem tectricum alæ, 5 pedum & 5 pollicum. Habitat in Africæ australis desertis interioribus a Capite bonæ spei versus septentriones disitis. Ein bis jetz ganz unbekannter Paradieskranich. Diese merkwürdige Reiherart hat einen mit kurzen weissen Federn bedeckten Hinterkopf. Der ganze Leib ist grau; so auch die schmalen Brustfedern; nur der Hals ist oberwärts ringsumher schwärzlich; die Schwung- und Schwanzfedern sind schwarz,



schwarz, imgleichen die sehr verlängerten Aftdeckfedern der Flügel, so weit dieselben über den Schwanz hinausragen. Die Beine sind beynahe 2 Fuß lang, und nebst den Nägeln schwarz. Der Hinterzehe ist wie bey den Kranichen sehr kurz, und reicht nicht bis auf die Erde. Die ganze Länge des Vogels beträgt, von der Spitze des nur 4 Zoll langen, an der Wurzel rothen, gegen die Spitze zu weissen Schnabels, bis ans Ende des Schwanzes gemessen 4 Fuß und einen Zoll; aber bis ans Ende der beynahe drey Fuß langen Aftfedern der Flügel, gegen $5\frac{1}{2}$ Fuß. Sein Vaterland ist das innre südliche Africa nordwärts vom Vorgebürge der guten Hofnung.

129 A. !! *Ardea Chrysopelargus nobis*. *Ardea oculorum area nuda; corpore supra item collo & pectore ex fusco æneo; subtus albo. Rostrum fere 10 pollices longum rubrum basi exalbidum. Nares lineares ultra 4 pollices longæ, mandibulam superiorem in medio quasi sulco pervio dirimunt. Genæ & collum medium purpureo nitore fulgent, reliquum corpus, quatenus ex æneo fuscum est, viridi splendore renitet. Remiges nigræ; rectrices supra sunt, æneæ, infra ut venter & crissum alben. Pedes 29 pollices longi, pallide rubri. Digniti antici basi palmati, posticus brevis terram tamen attingens. Longitudo universa 4 pedum $6\frac{1}{2}$ pollicum. Habitat in terra Castorum. Ein Paar braungöldische Seörche aus dem Kaffernlande; um die Augen kahl, der Leib oben braungöldisch.*

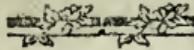


difch, theils grün theils violett angelaufen; Unterleib, Steifs und die Unterseite des Schwanzes weiß. Der Schnabel beynabe 10 Zoll lang, roth, an der Wurzel weißlich. Die Nasenlöcher sind über 4 Zoll lang und trennen den Oberschnabel in der Mitte durch eine tiefe durchgehende Furche. Die Schwungfedern sind schwarz. Die Beine sind 2 Fufs und 5 Zoll lang, von blaßrother Farbe. Die Vorderzehe find an der Wurzel mit einer kurzen Schwimmbaut versehen; der Hinterzehe ist kurz, reicht aber doch bis auf die Erde. Die ganze Länge beträgt über $4\frac{1}{2}$ Fufs.

- 130 *Ardea Agami*; Gmel. spec. 35. Buffon pl. enlum. n. 859. Obs. Pennæ laxæ in parte inferiore dorsi deficient; crista quoque rarior & brevior quam in laudata effigie. Ein dem Trompetervogel ähnlicher Reiher aus Cayenne. *Ann.* Die losen Federn an dem untern Theile des Rückens fehlen; die Haube ist nur kurz und dünne.

Gen. 85. *Tantalus. Brachreih.*

- 131 *Tantalus ruber*; Linn. spec. 5. (femina). Buffon planch. enlum. n. 80. 81. Scharlachrother brasilischer Brach - Reiher. Das Weibchen.
- 132 *Idem annotinus*. Annoch fast ganz grau, mit sehr wenigem, nur hie und da von der Natur bemerkten Ansatz zu der brennend rothen Pracht-Farbe, welche diesen Vogel in seinen reiferen Jahren auszeichnet.



- 133 *Idem biennis*. Mit etwas mehrerem roth be-
gabt.
134 *Idem triennis*. Mas. In seiner vollkommensten
hochrothen Pracht-Farbe. Das Männchen.

Gen 86. Scolopax. Schnepfe.

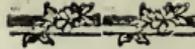
- 135 *Scolopax capensis*; Linn. spec. 14. Gmel.
var. δ . Buffon planch. enlum. n. 922. Die
schöne gefleckte Schnepfe von der Insel Ma-
dagascar.

Gen. 87. Tringa. Kybitz; Strandläufer.

- 136 *Tringa cinerea*; Gmel. sp. 25. Buffon pl.
enlum. n. 844. Der graue Strandläufer oder
Ritterkybitz.
137 *Tringa striata*; Linn. spec. 5. Buffon pl.
enlum. n. 827. An varietas nova? Der ge-
streifte Ritterkybitz oder Strandläufer mit
weisslem Bürzel. Weicht etwas vom Ge-
wöhnlichen ab.
138 *Tringa ruficollis*; Gmel. spec. 22. cf. *Sco-*
lopax ægocephala. Linn. spec. 16. var. β .
Buffon pl. enl. n. 916. Eine Schnepfe, oder
richtiger ein Strandläufer mit braunen Hals
und Brust, aus Sibirien.

Gen. 88. Charadrius. Regenpfeiffer.

- 139 *Charadrius ædicnemus*; Linn. sp. 10. Buffon
planch. enl. n. 919. Der grosse Regenpfeif-
fer oder Feldregenwolf.
140 *Charadrius himantopus*; Linn. sp. 11. Buffon
planch. enl. n. 878. Der Langbein oder
Herbstregenpfeiffer.



Gen. 91. *Fulica. Wasserhuhn.*

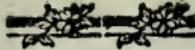
- 141 *Fulica porphyrio*; Linn. spec 5. Buffon pl. enl. n. 810. Das rothe Blafshuhn oder die Poule Sultane.
 142 *Fulica martinicensis*; Linn. spec. 7. Das kleine martinikische Blafshuhn.

Gen. 92. *Parra. Dorntrappe.*

- 143 *Parra Jacana*; Linn. spec. 3. Buffon pl enl' n. 322. Der kleine kastanienbraune westindische Dorntrappe.
 144 ! *Parra africana*? Gmel. spec. 14? *Parra alula inermi*, fronte sine caruncula: caput ex atro viride; linea nigra a vertice usque ad dorsum; rostrum apice nigrum; ungues postici ultra 2 pollices longi; digiti longissimi ut in *Parra Jacana*. Longitudo univ. 10½ pollicum. Habitat in Africa. Obs. vix hujus generis; rectius forte generi *Palamedæ* adnumeranda. Ein Sumpfvogel aus Africa mit ungeheuren Beinen und vorzüglich langen Nägeln an den Hinterzehen; dadurch also den Dorntrappen ähnlich; doch hat der Aferflügel weder einen Dorn, noch die Stirn einige Fleischgewächse. Demnach gehört dieser Vogel wohl eher zur Gattung des Camifchy.

Gen. 93. *Rallus. Ralle oder Schnarre.*

- 145 *Rallus Crex*; Linn. spec. 1. Buffon pl. enl. n. 750. Die Wiefenschnarre oder der Wachtelkönig.

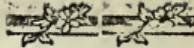


- 146 *Rallus striatus*; Linn. spec. 5. cf. Buffon pl. enl. n. 773. ejus forte modo varietas. Die gestreifte Schnarre, eine Abart des Philippinischen.
- 147 *Rallus cayennensis*; Gmel. spec. 27. Buffon pl. enl. n. 368 & 753. Die braune Schnarre mit blassem Bürzel, von Cayenne.

Ordo V. Gallinæ. Hühner.

Gen. 95. *Otis*. Trappe.

- 148 ! *Otis Arabs*; Linn. spec. 2. femina? an varietas? Obl. hoc nostrum exemplar a Cap. bonæ spei adlatum in omnibus reliquis cum descriptione in systemate curate convenit, præter aures, quæ fere sunt nudæ, ut in femina *Tardæ*. Ein grosser Trappe vom Vorgebürge der guten Hofnung, der, die Ohren ausgenommen, welche, wie bey dem Weibchen des gemeinen Trappen, meist schlicht sind, genau mit der Beschreibung des arabischen Trappen übereintrifft.
149. 150 *Otis cafra* nobis. *Otis supra ferruginea*, nigro undulata; ventre albo; nucha, remigibus & rectricum fascia subterminali nigra. Rostrum album, fusco carinatum, pedes virides in utroque sexu. Mas differt a femina vertice cinereo, gula nigra genisque albis. Aures maris pennis subtilibus albidis, femina fuscis subscriptatæ. Longitudo universa maris 2 pedum $3\frac{1}{2}$ pollicum, femina 2 pedum, 1 pollicis. Neutiquam mera varietas *Otidis afræ*, Linn. spec. 4. quippe multo major,



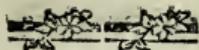
major, & aliis rostri pennarum ac pedum coloribus insignita. Ein Paar bisher ganz unbekante Trappen aus dem Caffernlande; oben rostfarben, schwarz gewellt; am Unterteile weifs; der Nacken, die Schwungfedern, und ein Querstrich beynahe am Ende des Schwanzes schwarz. Der Schnabel weifs mit braunem Kiel, die Beine beyder Geschlechter grün. Das Männchen unterscheidet sich vom Weibchen durch einen grauen Scheitel, durch die schwarze Kehle und weisse Wangen. Die Ohren des Männchen sind mit schmalen weissen, die des Weibchen mit dergleichen braunen Federn gehaubt. Die ganze Länge beträgt bey dem Männchen 2 Fufs $3\frac{1}{2}$ Zoll, bey dem Weibchen 2 Fufs 1 Zoll.

Genus 96. *Struthio*. Straufs.

- 151 *Struthio camelus*; Linn. spec. 1. Buffon pl. enlum. n. 457. Obl. Corpus in nostro nigrum, ergo mas. Ein grosser Kameelstraufs; am Leibe mit schwarzen Federn, folglich ein Männchen.
- 152 ! *Struthio cameli pullus*; recens exclusus. Ein junger Kameelstraufs, welcher erst seit kurzem aus dem Ey geschlossen.
- 153 *Struthio casuarius*; Linn. sp. 2. Buffon pl. enlum. n. 313. Ein schwarzbrauner ostindischer Casuar.

Gen. 98. *Pavo*. Pfau.

154. 155 ! *Pavo bicalcaratus*; Linn. spec. 2. Buffon planch, enl. n. 492, 493. mas & femina.



mina. Ein Paar schöne sinesische Phasan-
pfauen, oder Augenpfauen.

Gen. 100. *Crax. Kurveso oder Kurassao.*

156 *Crax alector*; Gmel. spec. 1. var. γ Buffon
pl. enl. n. 86. Der Hokko oder Phasan von
Guiana, mit weisser Spitze des Schwanzes.

157 ! *Crax nudifrons nobis. Crax cera nulla,*
rostrum rubro, mandibula superiore fastigiato-
carinata & quasi dimiatio-obcordata; corpore
atro ex viridiæneo nitente, crissoque fusco
restricum exteriorum apicibus albis. Pedes
& ungues obscuri. Longitudo univ. 3
pedum & pollicum. Neutiquam mera va-
rietas Cracis Pauxi. Potius Penelopes spe-
cies; foret modo gula nuda. Habitat in
Brasilis. Eine neue Art von Kurassaver aus
Brasilien, ohne Wachshaut, mit einem ro-
then Schnabel, dessen Obertheil sich über
den Nasenlöchern halbherzförmig erhebt; der
Leib ist schwarz, grüngüldlich angelaufen,
der Bürzel braun, die Spitzen der äussern
Schwanzfedern weiss. Füsse und Nägel
schmuzzig grau. Es ist keine blosser Abart
des grossen Kurveso von Cayenne, obgleich
demselben im Ganzen etwas ähnlich.

Gen. 101. *Phasianus. Phasan.*

158 *Phasianus nycthemerus*; Gmel. sp. 6. Buffon
planch. enl. n. 123. Mas. Der sinesische
Silberphasan; das Männchen.

Gen. 103. *Tetrao. Feldhuhn.*

159 !! *Tetrao zeylonensis*; Gmel. spec. 38. An
species nova huic similis ex Africa australi?



Longitudo 1 pedis, 2 pollicum. Ein unbekanntes Rebhuhn mit doppelt gespornten Beinen, aus dem Inneren von Südafrika; 1 Fuß und 2 Zoll lang.

160 ! Tetrao *bicalcaratus*; Linn. spec. 15. Buffon pl. enl. n. 137. Pedes mutici exalbidi; longitudo univ. 16½ pollicum. Utrum femina an peculiaris species? Ein africanisches Rebhuhn, dem zweygespornten Rebhuhn vom Senegal ähnlich, aber 16¾ Zoll lang; vielleicht das Weibchen, sonst eine neue eigne Art.

161 ! Tetro *spadiceus*; Gmel. spec. 39. Caput, pectus, & femora spadicea; cervix & bypochondria nigra albo undata, dorsum spadiceum, pennis atro-limbatis, remiges & fusco cineræ nigro maculatæ; rectrices fuscæ, rufæ undatæ, crissum exalbidum. Longitudo 11 pollicum. Habitat in India orientali. Ein braunes Rebhuhn mit doppelt gespornten Beinen, aus Ostindien. Kopf, Brust und Oberschenkel caffeebraun; Nacken und Weichen schwarz mit weiß gewellet. Der Rücken braun mit schwarz geränderten Federn; die Schwungfedern dunkelgrau mit großen schwarzen Federn, die Schwanzfedern dunkelgrau, rothbraun gewellet. Der Bürzel weißlich. Die ganze Länge beträgt 11 Zoll.

Ordo VI. Passeres. Sangvögel.

Gen. 104. Columba. Taube.

162 Columba *coronata*; Gmel. spec. 17. Buffon pl. enl. n. 118. Der *Kronvogel* oder die große ostindische Phasantaube,

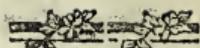
- 163 *Columba striata*; Gmel. spec. 18. Die gestreifte ostindische Turteltaube.
- 164 *Columba pacifica*; Gmel. spec. 44. Eine seltne Taube von den Südseeinseln.
165. 166 *Columba aromatica*; Gmel. spec. 47. Obs. rectrices alarum virides. Buffon planch. enlum. n. 163. Die grüne Taube von Amboina. *Ann.* Die Deckfedern der Flügel sind grün.
167. 168. *Columba cruenta*; Gmel. spec. 66. An mas & femina? Die graue blutünstige Taube von Manilla. Ein Paar; vielleicht Er und Sie.
169. 170 *Columba passerina*; Gmel. spec. 34. Cf. Buffon planch. enl. 243. f. 1. 2. Ein Paar Turteltaubchen aus Südamerika, von einer seltneren Abart.
- 171 *Columba amboinensis*; Gmel. spec. 39. Obs. cristata. Ein langgeschwanztes gehaubtes ostindisches Turteltaubchen.

Gen. 105. Alauda. Lerche.

- 172 *Alauda arvensis*; Linn. spec. I. var. β . *alba*. Eine weiße Feldlerche.
- 173 *Alauda capensis*; Linn. spec. 8. Buffon pl. enl. n. 504. f. 2. Eine capische Lerche mit gelber Kehle.
- 174 *Alauda magna*; Linn. spec. 11. Die große nord-amerikanische Lerche.

Gen. 106. Sturnus. Staar.

- 175 *Sturnus cinclus*; Linn. spec. 5. Die Wasseramsel.



Gen. 107. *Turdus*. Drossel.

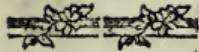
176. 177 *Turdus migratorius*; Linn. spec. 6.
Die nordamerikanische Wanderdrossel.
- 178 *Turdus morio*; Linn. spec. 26. Buffon pl.
enl. n. 199. Die capische Schwarzdrossel
mit braunen Flügeln. Das Weibchen.

Gen. 108. *Ampelis*. Quackler.

- 179 *Ampelis garrulus*; Linn. spec. 1. var. β .
Ein kleiner carolinischer Seidenschwanz.
- 180 *Ampelis garrulus*; Linn. spec. 1. var. β .
femina antecedentis. Das Weibchen des
Vorhergehenden.
- 181 ! *Ampelis pompadora*; Linn. spec. 2. Buffon
pl. enl. n. 279. Der prächtige Pompadur-
vogel, oder purpurne Quackler aus Guyane.
- 182 ! *Ampelis coccinea*; Gmel. spec. 8. Buffon
pl. enl. n. 368. Mas. Der schillernde Corin-
go oder scharlachrothe Quackler aus Südame-
rica. Das Männchen.
- 183 Ejusdem femina. Das Weibchen.
- 184 ! *Ampelis cotinga*; Linn. sp. 4. Buffon pl.
enl. n. 186. Mas. Ein brasilischer blauer
Cotinga mit purpurgestrichelter Kehle. Er.
- 185 Ejusdem femina. Buffon n. 188. Sie.
- 186 ! *Ampelis cayana*; Linn. spec. 6. Buffon pl.
enl. n. 624. Ein cayennischer Cotinga, blau
mit violetter Kehle.
- 187 Eadem. Derselbe noch einmal.

Gen. . *Colius*. Koliu.

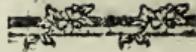
- 188 ! *Colius erythropus*; Gmel. spec. 3. Latham
tab. 41. Ein rothbeinigter capischer Koliu.



189. 190 *Colius coromandelienfis* nobis. *Colius* ex cæruleſcente cinereus ſubtus ruſcens, pedibus rubris; digitis quatuor omnibus antice verſis, rubris, unguibus nigris. Roſtrum baſi albidum, apice nigrum, orbitæ nudæ rubræ, frons ruſa. Remiges nigræ margine externo cæruleſcentes, exteriores breviffimæ, anguſtiſſimæ. Longitudo univerſarū pedis 3 pollicum caudæ pollicum. Vix mera varietas crythropodis. Habitat in India orientali. Ein biſher unbekannter Koliu aus Oſtindien; keine bloſſe Abart des rothbeinigten, welchem er ähnelt. Der Leib 6 bis 7 Zoll lang, oben bläulich aſchgrau, unten rothbraunlich. Der Schnabel an der Wurzel weiß, an der Spitze ſchwarz, die Augenringe kahl und roth, die Stirn rothbraun. Die Schwungfedern ſchwarz, am äüſſerem Rande bläulich angeſtaubt, die mittlern Schwanzfedern 9 Zoll lang, bläulich; die äüſſern ſehr kurz und ſchmal; die Füſſe, nebst den vier alle nach vorn gekehrten Zehen roth, die Nägel ſchwarz. Die ganze Länge beträgt 1 Fuß 3 Zoll.

Gen. 109. Loxia. Dickſchnabel.

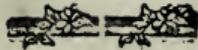
- 191 *Loxia cardinalis*; Linn. ſpec. 5. Buffon pl. enl. n. 37. Ein Kardinalvogel oder die virginische Nachtigal.
- 192 *Loxia braſiliana*; Gmel. ſpec. 56. Buffon pl. enl. n. 309. f. 1. Der braſilische rothköpfige Dickſchnabel.
- 193 *Loxia dominicana*; Linn. ſpec. 8. var. *γ*, Buffon



- Buffon pl. enl. n. 55. f. 2. Der Dominikaner-Kardinal, aus Louifiana.
- 194 *Loxia flavicans*; Linn. spec. 13. Ein gelblicher Dickschnabel.
195. 196 *Loxia oryzivora*; Linn. sp. 14. Ein Reisvogel, nebst einer Sie.
197. 198 Eadem. Zwey Männer.
- 199 *Loxia punctularia*; Linn. spec. 18. Buffon pl. enl. n. 139. f. 1. Der gefleckte Dickschnabel, von Java.
- 200 *Loxia sanguinirostris*; Linn. spec. 20. Ein brasilitischer Sperling
- 201 Eadem junior. Ein junger Senegali.
- 202 *Loxia canadensis*; Linn. spec. 1. var. *a.* Buffon pl. enl. n. 152. f. 2. Obs. nostra ex Africa, paulo flavior. Ein gelbgrüner Dickschnabel, aus Africa, dem Canadischen ähnlich.
- 203 *Loxia capensis*; Linn. spec. 39. var. Buffon pl. enlum. n. 101. f. 1. n. 659. f. 1. Des capische Dickschnabel.
- 204 *Loxia capensis*; Linn. spec. 39. var. *γ.* a Gmelino prætermiffa. Buffon planch. enl. n. 388. f. 1. Eine Abart des capischen Dickschnabels, welche von Gmelin übergangen ist.
- 205 *Loxia minima*; Linn. spec. 45. Der aller kleinste Dickschnabel aus Surinam.

Gen. 110. *Emberiza*. Ammer.

- 206 *Emberiza cyanea*; Gmel. spec. 54. Eine americanische blaue Ammer.
- 207 *Emberiza vidua*; Linn. spec. 21. Die große Wittwe oder langgeschwänzte Ammer.



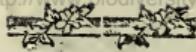
- 208 *Emberiza Ciris*; Linn. spec. 24. Buffon pl. enl. n. 159. f. 1. 2. Der americanische Grünfink.

Gen. 111. *Tanagra. Tangara,*

- 209 *Tanagra brasilia*; Linn. spec. 2. var. α . Buffon pl. enl. n. 127. f. 1. & n. 156. f. 1. Der brasiliſche Cardinalsperling.
- 210 *Tanagra violacea*; Linn. spec. var. β . chlorocica spec. 23. ed. XII.) Buffon pl. enl. n. 114. f. 1. Der ſchwarze und gelbe Reisfrefler von Cayenne; eine Abart des Violetten.
- 211 *Tanagra sayana*; Linn. spec. 8. var. α . Buffon pl. enl. n. 201. f. 2. & n. 290. f. 1. Der rothköpfige Grünfink aus Cayenne.
- 212 *Tanagra mexicana*; Linn. spec. 10. var. α . Buffon pl. enl. n. 290. f. 2. Der ſchwarz und blaue Tangara aus Cayenne.
213. 214 *Tanagra episcopus*; Linn. spec. 19. mas & femina. Buffon pl. enl. n. 178. f. 1. & 2. Der blaue Biſchofstangara; nebst ſeinem Weibchen, welches an Farbe ſehr verſchieden iſt.
- 215 *Tanagra cristata*; Gmel. spec. 24. Buffon pl. enl. n. 7. f. 2. & n. 301. f. 2. Der ſchwärzliche gehaubte Tangara aus Cayenne.

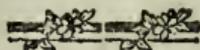
Gen. 112. *Fringilla. Fink.*

- 216 *Fringilla Inda nobis. Fringilla supra fusca; infra sordide grisea; rectricibus alarum, remigibus & rectricibus fulvo cliaris; dorso parumper rubescens. Domesticæ simillima;*



at paulo minor, rostrum magis conicum acuminatum. Habitat in India orientali. Ein ostindischer Sperling; dem europäischen ähnlich nur kleiner mit einem kegelförmigen zugespitzten Schnabel; oberwärts ist der Leib braun, unterwärts schmutzig grau; die Schwung- und Schwanzfedern sind gelb gefranzt, der Rücken ist etwas röthlich angelaufen.

- 217 *Fringilla melba*; Linn. spec. 8. Buffon pl. enl. n. 203. f. 1. Der brasilische grüne Goldfink.
- 218 *Fringilla granatina*; Linn. spec. 11. Buffon pl. enl. n. 109. f. 3. Der roth und blaue brasilische Fink.
- 219 Ejusdem *femina*; das Weibchen desselben.
- 220 *Fringilla nitens*; Gmel. spec. 49. rostro albo; an mas antecedentis? Ein dergleichen, mit weißem Schnabel.
- 221 *Fringilla angolensis*; Linn. spec. 31. varietas Bengali; Gmel. spec. 32. Eine angolische Abart von Bengali.
- 222 *Muscicapa tyrannus*; Linn. spec. 4. Buffon pl. enl. n. 571. f. 2. Der Savana oder Tyrann mit dem Gabelschwanz.
- 223 *Muscicapa rubricollis*; Gmel. spec. 31. Buffon pl. enl. n. 381. Obs. magnitudine & coloribus ampelis. Der rothhalsige Fliegenschnäpper. *Ann.* An Grösse und Farben ein Cotinga.
- 224 *Muscicapa cristata*; Gmel. spec. 40. Buffon pl. enl. n. 573. f. 2. Probabiliter femina frequentis. Der gehaubte Fliegenschnäpper

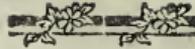


von Senegal. Wahrscheinlich das Weibchen des Folgenden.

- 225 ! *Muscicapa borbonica*; Gmel. spec. 41 Buffon pl enl. n. 373. f. 1. Obs. In nostra rectrices intermediæ elongatæ. ut in *Muscicapa mutata* Linn. spec. 2. Der gehaubte Fliegenschnäpper von der Insel Bourbon. Anm. Unser Exemplar hat sehr lange mittlere Schwanzfedern, wie die Wittwen in der Heckezeit zu haben pflegen.

Gen. 114. Motacilla. Bachstelze.

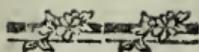
- 226 *Motacilla Tiphia*; Linn. spec. 13. Eine grüne ostindische Bachstelze.
- 227 *Motacilla cincta*; Linn. spec. 27. Eine graue Bachstelze aus Canada.
- 228 *Motacilla Scalis*; Linn. spec. 38. Buffon pl, enl. n 396. f. 1. 2. Das blaue Rothkehlchen von den bermudischen Inseln.
- 229 *Motacilla cayana*; Linn. spec. 40. var. δ . gula nigra. Eine besondere Abart von der blauen guyanischen Bachstelze mit schwarzer Kehle.
- 230 *Motacilla trochilus*; Linn. spec. 49. var. β . Obs. Nostra mas vertice brunneo. Ein gelber Weidenzeisig von Curasao mit braunem Scheitel.
- 231 *Motacilla cyanocephala*; Gmel. spec. 163. Edwards Tom. 1. tab. 25. Eine grüne blauköpfige Bachstelze aus Surinam.



Gen. 115. *Pipra*. *Felsenhahn*.

- 232 *Pipra rupicola*; Linn. spec. 1. var. α . Buffon pl. enl. n. 39 & 747. Der gehaubte safrangelbe Felsenhahn von Cayenne, auffallend schön.
- 233 *Pipra erythrocephala*; Linn. spec. 6. var. β . Der rothköpfige Manakin.
- 234 *Pipra aureola*; Linn. spec. 7. var. α . Buffon pl. enl. n. 34. f. 3. Der schwarz und rothe Manakin von Guyane.





Vögel in Kästen hinter Glas.

I. Im 1sten Kasten:

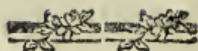
- a. *Pfittacus pullarius*; Linn. spec. 45. femina.
- b. *Alcedo rudis*; Linn. spec. 12. femina.
- c. *Turdus olivaceus*; Linn. spec. 5.

II. Im 2ten Kasten:

- a. *Alcedo rudis*; Linn. spec. 12. mas.
- b. *Turdus fuscus*; subtus albus, capite, collari caudaque nigris, fronte, temporibus, mento & uropygio albis. Habitat ad Cap. bonæ spei.
- c. *Turdus capensis*; Linn. spec. 17.

III. Im 3ten Kasten:

- a. *Merops cafer*; Gmel. spec. 7.
- b. *Muscicapa carolinensis*; Linn spec. 18.
- c. *Turdus macrourus nobis*. *Turdus totus ex cinnamomeo hadius*, cauda elongata cuneiformi, rectricum apice albo.
- d. *Pipra Pareola*; Linn. spec. 2.
- e. *Certhia Afra*; Linn. spec. 11.



IV. Im 4ten Kasten:

- a. *Tanagra mexicana*; Gmel. spec. 60.
var. α . Buffon pl. enl. n. 290. f. 2.
- b. *Pfittacus passerinus*; Linn. spec. 47.
- c. *Pipra aureola*; Linn. spec. 7. var. γ .
major.
- d. *Oriolus Xanthornus*; Linn. spec. 13.
- e. *Oriolus americanus*; Gmel. spec. 29.

V. Im 5ten Kasten:

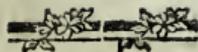
- a. I. 2 *Colius erythropus*; Gmel. spec. 3.
- b. *Certhia chalybea*; Linn. spec. 10.
- c. *Alcedo cristata*; Linn. spec. 1.
- d. *Certhia afra*; Linn. spec. 11.

VI. Im 6ten Kasten:

- a. *Certhia spiza*; Gmel. spec. 12.
- b. *Motacilla cyanocephala*; Gmel. sp. 163.
Edwards Tom. I. tab. 25.
- c. *Pfittacus pullarius*; Linn. spec. 45.
- d. I. 2. *Trochilus colubris*; Linn. sp. 12.

VII. Im 7ten Kasten:

- a. *Certhia staveola*; Linn. sp. 18.
- b. *Pipra leucocapilla*; Linn. spec. 9.
- c. *Ampelis cayana*; Linn. spec. 6.
- d. *Muscicapa bicolor*; Gmel. spec. 78.
var. β .
- e. *Trochilus mellisugus*; Linn. spec. 15.



VIII. Im 8ten Kasten:

- a. *Emberiza vidua*; Linn. spec. 21.
- b. 1. 2. *Oriolus persicus*; Linn. spec. 7.
- c. *Certhia famosa*; Linn. spec. 20.

IX. Im 9ten Kasten:

- a. *Motacilla cavana*; Linn. spec. 40.
var. β . Edwards tab. 263 Seligman
Tom. 8. tab. 53.
- b. *Ampelis pompadora*; Linn spec. 2.
- c. *Bucco cayennensis*; Gmel. spec. 3.
var. α . Buff. pl. enl. n. 206. f. 1.
- d. *Motacilla murina*; Gmel. spec. 135.

X. Im 10ten Kasten:

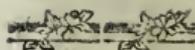
- a. 1. 2. *Lanius curvirostris*; Linn. sp. 8.
Buffon pl. enl. n. 228.
- b. *Loxia capensis*; Linn. spec. 39. Buffon
pl. enl. n. 101? colore vernante, crisso
albo.
- c. *Fringilla Amandava*; Linn. spec. 10?
Buffon pl. enl. n. 115. f. 3.

XI. Im 11ten Kasten:

- a. 1. 2. *Loxia chloris*; Linn. spec. 27.
mas & fem.
- b. *Fringilla montifringilla*; Linn. spec. 4.

XII. Im 12ten Kasten:

- a. *Parus biarmicus*; Linn. spec. 12. mas.
- b. *Motacilla ananthe*; Linn. sp. 15.
- c. *Muscicapa torquata*; Gmel. spec. 17.
- d. *Alcedo Ispida*; Linn. spec. 3.



XIII. *Im 13ten Kasten:*

- a. *Parus caeruleus*; Linn. spec. 5.
- b. *Parus biarmicus*; Linn. sp. 12. femina.
- c. *Picus major*; Linn. spec. 17.
- d. *Motacilla rubecula*; Linn. spec. 45.
- e. *Parus narbonensis*; Gmel. spec. 29.

XIV. *Im 14ten Kasten:*

- a. *Merops apiaster*; Linn. spec. 1.
- b. *Oriolus olivaceus*; Gmel. spec. 47.
- c. *Fringilla montana*; Linn. spec. 37.

XV. *Im 15ten Kasten:*

Alauda arvensis; Linn. spec. 1. Mas;
femina & tres pulli in nido.

XVI. *Im 16ten Kasten:*

Turdus zeylonus; Linn. sp. 28. Buffon
pl. enl. n. 272.

XVII. *Im 17ten Kasten:*

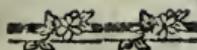
Gracula religiosa; Linn. spec. 1. var. β .
major.

XVIII. *Im 18ten Kasten:*

- a. *Rhamphastos erythrorhynchus*; Gmel.
spec. 11. Brisson. T. IV. tab. 31.
- b. *Loxia capensis*; Linn. spec. 39. femina.
- c. *Tanagra episcopus*; Linn. spec. 19. mas.

XIX. *Im 19ten Kasten:*

Columba capensis; Linn. spec. 91. Mas;
fem. & pulli.



XX. *Im 20sten Kasten:*

- Columba cyanocephala*; Linn. spec. 20.
— Mas & femina. Buffon pl. enl. n. 174.

XXI. *Im 21sten Kasten:*

- a. ! *Penelope Marail*; Gmel. spec. 5.
b. *Coracias garrula*; Linn. spec. 1.
c. 1. 2. *Loxia eryzivora*; Linn. spec. 14.
mas & fem.
d. ! *Columba cruenta*; Gmel. spec. 66.
e. *Tetrao cristatus*; Linn. spec. 18.

XXII. *Im 22sten Kasten:*

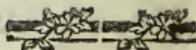
- a. *Numida meleagris*; Linn. spec. 1.
var. Inda.
b. *Columba Guinea*; Linn. spec. 16.
Edwards T. 2. tab. 75.
c. *Corvus Glandarius*; Linn. spec. 7.
d. 1. 2. *Tanagra punctata*; Gmel sp. 21.

XXIII. *Im 23sten Kasten:*

- Falco furcatus*; Linn. spec. 25.

XXIV. *Im 24sten Kasten:*

- a. *Crotaphaga major*; Gmel. spec. 3.
b. *Turdus atricapillus*; Linn. sp. 18?
c. *Corvus pica*; Linn. spec. 13. var. β .
candida.
d. ! *Paradisea tristis*; Linn. spec. 3.
e. 1. 2. *Fringilla bengalus*; Linn. sp. 32.
var. α .



XXV. Im 25sten Kasten:

- a. *Fulica porphyrio*; Linn. spec. 5.
- b. *Alcedo ispida*; Linn. spec. 3.
- c. *Hirundo urbica*; Linn. spec. 3.
- d. *Picus major*; Linn. spec. 17.
- e. *Oriolus Galbula*; Linn. sp. I. femina.
- f. *Fringilla Alario*; Linn. sp. 9?

XXVI. Im 26sten Kasten:

- a. *Rhamphastos torquatus*; Gmel. sp. 10.
- b. *Upupa promerops*; Linn. spec. 2.
- c. 1. 2. *Trochilus niger*; Linn. sp. 17.

XXVII. Im 27sten Kasten:

- a. *Crax Alector*; Linn. spec. I. var. a.
- b. 1. 2. *Phasianus pictus*; Linn. spec. 5. mas & fem.
- c. 1. 2. *Phasianus nychthemer*; Gmel. spec. 5. mas & femina.
- d. *Tetrao rufus*; Linn. spec. 12.

XXVIII. Im 28sten Kasten:

- a. *Pelecanus carbo*; Linn. spec. 3. mas.
- b. *Ardea virgo*; Linn. spec. 2.
- c. *Ardea stellaris*; Linn. spec. 21.

XXIX. Im 29sten Kasten:

- a. 1. 2. *Tetrao Tetrix*; Linn. spec. 2.
- b. *Tetrao urogallus*; Linn. spec. I. femia.
- c. 1. 2. 3. *Phasianus colchicus*; Linn. sp. 3. var. a. mas, femina & ejusdem pulli.
- d. *Phasianus colchicus*; Linn. spec. 3. varietas γ.



Dritte Abtheilung
enthält
einige Kunstwerke verschiedener
Art.

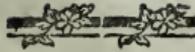
I **E**in vollständiges *Planetarium*, nach dem *Copernicanischen* System, welches vermittelst eines Uhrwerks die Bewegung der *oberen* und *unteren* Planeten, nebst deren Erscheinungen, die von dieser Bewegung entstehen, darstellt. Bey diesem herrlichen Kunstwerk muß folgendes noch umständlicher angezeigt werden:

- I. Der *gläserne* Cylinder vom besten englischen Glase, welcher 4 Zoll in der Höhe, und circa einen Fuß im Durchmesser hält. Der Boden dieses Glas-Cylinders ist Mahagony-Holz und ruhet auf 3 kleinen saubern Füßen. Der Deckel dieses Cylinders aber ist eine metallene



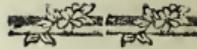
tallene versilberte Scheibe , worin die *Monate* und *Tage* des Jahres nebst den *Himmels-Zeichen*, *Winden*, u. s. w. eingegraben sind. Innerhalb diesem rund um *durchsichtigen* Cylinder erblickt man das saubere Uhrwerk, welches die aufferhalb diesem Cylinder, ganz im freyen, befindlichen *Planeten-Cörper* in ihre regelmässige Bewegung sezzet. Dieses Uhrwerk besteht etwa aus 12 Rädern, und setzt, wann es aufgewunden worden, seine ordentliche Bewegung von selbst fort, da dann die *periodischen* Umläufe der Planeten mit der bekannten *Theorie* übereinkommen. Uebrigens kann dieses Werk nach Belieben jeden Augenblick zum Stillstande sowohl, als zur Bewegung gebracht werden, und erfordert alsdenn nicht mehr als einen zirkelförmigen Spielraum; von 3 Fufs zum Diameter seines Wirkungs-Kreises.

II. Ueber diesem obbeschriebenen *cyllindrischen Glas-Gebäuse* erhebt sich aus dem Mittelpunkt des obigen versilberten uhrschei-



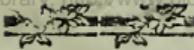
scheibenförmigen Deckels, eine zierliche *Achse*, deren Spitze eine verguldete Kugel von Metall trägt, welche $2\frac{1}{4}$ Zoll im Durchmesser ist, und den *Sonnen-Körper* vorstellt. Aus dieser einen *Haupt-Achse* gehen, rund um, nach allen Seiten zierliche *Arme* oder *Hebel* von verschiedener Länge, nach Anzahl derer zu unserm *Sonnen-System* gehörigen *Planeten* und aller ihrer *Trabanten*, welche hier in Gestalt kleiner metallener und verguldeter Kugeln von verschiedener, doch in sich *proportionirlich* angenommener Größe an diesen *Hebeln* sauber befestigt sind, auch mit *obgedachten Uhrwerk* (blos durch die *Haupt-Achse*, welche die *Sonnen-Kugel* trägt) auf eine unmerkliche Art in Verbindung stehen, und durch *selbiges* um die *Sonnen-Kugel* herumgeführt werden.

- III. Unter diesen künstlichen *Armen* oder *Hebeln* zeichnet sich noch besonders *derjenige Arm* aus, welcher die *Erde* mit ihrem *Monde* trägt. Dieser unser *Erdball*



ball zeigt sich hier als ein überaus verkleineter *Globus terrestris* mit seinen sehr deutlich marquirten sogenannten vier Welttheilen (*Europa, Asia, Africa, America*), läuft bey aufgezogenem Uhrwerk, sowohl um die Sonne als auch um seine eigne *Achse*, hält dabey beständig Norden, und theilt zugleich durch ein hier schicklich angebrachtes noch besonderes *kleines Uhrwerkgen* von zwölf Rädern seinem Monde die verschiedenen Bewegungen mit, wodurch selbiger zusammen dem Erdball sowohl *mit ihm* um die Sonne wandert, als auch *für sich* die bekannten Mondes-Veränderungen auf das sichtbarste beobachten läßt. Es ist merkwürdig, daß dieses *kleine Uhrwerkgen* mit dem *Haupt-Uhrwerk* im gläsernen Cylinder eine so unmerkliche Communication hat, daß man solche kaum wahrzunehmen im Stande ist.

Uebrigens wird diese kurze Nachricht hinreichend seyn, gegenwärtiges mechanisches Kunstwerk zu bewundern, da es ohnedem
beym



beym sichtlichen Anblick sich noch ungleich herrlicher zeigt, als es die Feder zu schildern im Stande ist.

- 2 Ein köstliches Tinten - Fafs von *Börnstein*. Selbiges besteht aus zwey grossen Platten, vom sogenannten *komstfarbigen Börnstein*. Eine jede derselben ist aus einem vollen Stück Börnstein gearbeitet, *fünf* Zoll lang, und ihre größte Breite beträgt circa 3 Zoll. Eine dieser Platten stellt das Bodenstück vor, und ist vermittelst einiger zierlichen ebenfals börnsteinen Säulen mit der andern grossen Platte verbunden, in welcher das Tinten-Fafs und die Sandbüchse von einer andern Art Börnstein, nebst einem Behältnis zu Schreib - Federn von Börnstein, angebracht ist.
- 3 Ein paar Tauben, *au. einem Stück* ebenfals *komstfarbenen* Börnstein, welche im Schnäbeln begriffen sind, und auf einem zierlichen Postamente, von einer andern Sorte Börnstein, befestigt stehn.
4. 5 Ein paar alte Helden *en Bas-Relief* gearbeitet, aus zween verschiedenen *Wein-Klaren* Stücken Börnstein. —

eines grossen Kunst- und Naturalien-Cabinets.

Endes Unterzeichneter, ein in Hamburg wohnender Americaner, ist so glücklich gewesen, theils durch seine Bemühungen, theils durch Zufall, eine sehr seltene Kunst- und Naturalien-Sammlung, die man fürstlich nennen könnte, zusammen zu bringen. Er wünscht dieselbe zu veräußern, und zwar vollständig, so wie sie da ist, in den Händen eines Besizers zu sehen, deßhalb auch die ansehnlichsten Anträge zum Verkauf einzelner Artikel von ihm ausgeschlagen worden sind. Das ganze Cabinet zu kaufen wäre eigentlich nur die Sache eines grossen Fürsten, wozu aber die gegenwärtigen Zeitumstände eben nicht günstig seyn dürften. Der Besizer ist daher entschlossen, es durch Vertheilung von Loosen dem Glücke zu überlassen; und zwar soll die Nummer, auf welche der höchste Gewinn in der 109ten Ziehung der Hamburger Lotterie fallen wird, den Besiz des Cabinets entscheiden, wobey der Preis eines Billets Ein Louisd'or zu fünf Reichsthaler ist. Die besagte Ziehung dieser Lotterie wird im September dieses Jahres erfolgen.

Es sind von den Artikeln umständliche Verzeichnisse gemacht, die gratis vertheilt werden, und

Ein Hundert und Neunte Hamburgische Stadt-Lotterey,

von 20000 Loßen in einer Classe.

Darinn befinden sich 10000 Gewinne und 138 Neben-Gewinne,
a 50 M^g Einsatz fürs Loß, in grob Hamb. Courant, oder in 2 und
4 ß St., als in welcher Münz-Sorte die Bezahlung der Gewinne
gleichfalls wiederum geschehen soll.

1	Gewinn	100000	M ^g	—	—	M ^g	100000
1	_____	60000	—	—	—	—	60000
1	_____	30000	—	—	—	—	30000
1	_____	20000	—	—	—	—	20000
2	_____	10000	—	—	—	—	20000
2	_____	5000	—	—	—	—	10000
3	_____	2500	—	—	—	—	7500
4	_____	1500	—	—	—	—	6000
50	_____	1000	—	—	—	—	50000
50	_____	400	—	—	—	—	20000
50	_____	200	—	—	—	—	10000
135	_____	100	—	—	—	—	13500
200	_____	80	—	—	—	—	16000
9500	_____	60	—	—	—	—	570000

10000 Gewinne M^g 933000

Neben-Gewinne:

1	Das erste Loß	—	—	—	M ^g	2000
1	das letzte Loß der 1ten Woche	—	—	—	—	1000
1	_____ der 2ten	—	—	—	—	2000
1	_____ der 3ten	—	—	—	—	3000
1	_____ der 4ten	—	—	—	—	4000
1	_____ der 5ten	—	—	—	—	5000
1	das nächstletzte Loß	—	—	—	—	10000
1	das allerletzte Loß	—	—	—	—	15000
2	vor und nach	100000	M ^g	a	2000 M ^g	4000
2	_____	60000	—	a	1500	3000
2	_____	30000	—	a	1000	2000
2	_____	20000	—	a	650	1300
4	_____	10000	—	a	500	2000
4	_____	5000	—	a	200	800
6	_____	2500	—	a	150	900
8	_____	1500	—	a	125	1000
100	_____	1000	—	a	100	10000

10138 Gewinne und Nebengewinne betragen M^g 1000000

man wird Sorge tragen, daß es in allen ansehnlichen Städten, weder an diesen Verzeichnissen, noch an Sammlern fehlen soll; auch können sich die Liebhaber gerade an mich selbst wenden, und der promptesten Antwort gewärtig seyn.

Das Cabinet enthält:

1. Eine Sammlung von 112 Gemälden, größtentheils von der Hand sehr berühmter Meister, sowohl der Niederländischen, als der Italienischen Schule: von Rubens, Leonardo da Vinci, Mengs, van Dyk, Bouvermann, Ruysdale, Ostade, Hundekötter, Cuyp, Rose, Butler u. s. w.

2. Eine Sammlung von 341 Stück der seltensten Vögel aller Weltgegenden, aufbewahrt und sorgfältig erhalten in sechs grossen Glas: Schränken, wovon einige von Mahagony: Holz sind.

3. Ein sehr künstliches und in seiner Art einziges Model des Copernicanischen Planeten: Systems, vortreflich gearbeitet und mit einem Uhrwerk versehen.

4. Noch andere Kunstarbeiten, deren Beschreibung in den Verzeichnissen zu finden ist.

Hamburg, den 31sten März 1794.

William Thompson.

Wohnhaft in der Admiralitäts: Strasse. No. 217

Die zu dieser Lotterey bestellten Collecteurs sind Philip Albert Blasing auf dem Neß, Sedder Karstens an der Zollenbrücke, Joh. Eustachius Barrels auf dem Neß, Haupt und Griffon gegen der Börse über, und Paul Hermann Paulsen gegen der Börse über und in der kleinen Johannisstraße, bey welchen die Liebhaber mit beliebigen Lossen gegen Erliegung des Einfases versehen werden, auch den Plan ohne Entgeld ablangen können.

2. Die Einzeichnung der Lose dieser vortheilhaften Lotterey nimt auf den 12 May dieses Jahres ihren Anfang, und soll aufs längste damit bis den 21 August fortgefahret, sodann aber sollen die Bücher geschlossen, und mit wirklicher Ziehung den 26 August der Anfang gemacht, und bis zu Ende damit continuiret werden.

3. Die Gewinne und Neben-Gewinne werden vierzehn Tage nach geschehener Ziehung von dem Collecteur, bey welchem die Lose genommen, ausgezahlt, und von selbigen, zum Besten des Publici, 12 pro Cent von 1000 Mark und darüber, von den übrigen Gewinnen und Neben-Gewinnen aber 10 pro Cent einbehalten.

4. Werden nach Ziehung dieser Lotterey denjenigen, welchen darin die Gewinne zu Theil geworden, 4 Monate, von dem erstern Ziehungs-Tage anzurechnen, zugestanden, um in solcher Zeit die etwan annoch unabgefordert gebliebenen Gewinne bey den Collecteurs, obgedachtermaassen, in Empfang nehmen zu können; jedoch mit dem Anhange, daß nach Ablauf solcher 4 Monaten, dieser Lotterey wegen, weiter nichts bezahlet werden wird, sondern die etwan rückständig gebliebenen Gewinne sodann der Cämmerey eingeliefert werden, und dem Publico zum Besten anheim fallen sollen.

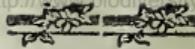
5. Wird ein ieder wolmeinend erinnert, sein in Händen habendes Loszettel in guter Verwahrung zu behalten, indem die Bezahlung des etwan darauf fallenden Gewinnthes an niemand anders, als gegen Einlieferung des würllichen Loszettels geschehen wird; auch findet überall nicht einige Bekummerung oder Arrest auf den Gewinnen statt.

6. Die Tisch- und Ziehung geschieht, gewöhnlichermaassen, in Gegenwart der S. T. Herren Deputirten Eines Hochedlen Raths, Ehrbaren Ober-Alten, Berordneten der Cämmerey, und Deputirten der Interessenten, auf dem Cimbeckischen Hause.

Zu mehrerer Bekräftigung ist dieser gegenwärtige Plan unter dieser Stadt gewöhnlichem Insignel publicirt worden. So geschehen in Hamburg, den 30 April 1794.

CCCL — — — CCCL — — — CCCL — — —
 CCCL — — — CCCL — — — CCCL — — —
 CCCL — — — CCCL — — — CCCL — — —
 CCCL — — — CCCL — — — CCCL — — —

(L. S.)



6 Ein antiques *Schach - Brett* , aus dem vierzehnten Jahrhundert, mit Schildpatt und Helfenbein , abwechselnd ausgelegt. Die dazu gehörigen emblematischen Spiel - Figuren sind nach dem Costum des damaligen Zeit - Alters , einestheils aus Holz , anderntheils aus Helfenbein , sauber geschnitzt.

